

II.

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

a) Veränderungen und Beurlaubungen.

Mit hohem Erlasse vom 8. Juli 1898, Z. 13.640 M. C. U. (= 20. Juli 1898, Z. 7938 L. S. R.) wurde die erledigte philologische Lehrstelle dem k. k. provisorischen Gymnasiallehrer am Staatsgymnasium in Oberhollabrunn Dr. Johann Benesch verliehen, während Supplent August Kemetter nach dreijähriger, erfolgreicher Wirksamkeit infolge seiner Ernennung zum Professor am Landes-Realgymnasium in Mödling und Supplent Dr. Heinrich Schärfl nach zweijähriger, in jeder Beziehung erprobter Lehrthätigkeit infolge seiner Bestellung zum provisorischen Lehrer am Staatsgymnasium in Oberhollabrunn (12. September 1898, Z. 23.735 M. C. U. = 19. September 1898, Z. 9926 L. S. R.) die Anstalt verließen; den beiden genannten Lehrern ist der aufrichtigste Dank der Eltern und Schüler und die Sympathie des Lehrkörpers sicher.

Die Professoren Dr. Josef Pommer und Dr. Otto Steinwender blieben infolge ihres Reichsrathsmandates auch in diesem Jahre beurlaubt.

Zur Vertretung des ersteren blieb Supplent Johann Siegel, zur Vertretung des letzteren Supplent Karl Hehl in Verwendung. Nach dessen Erkrankung am 9. December übernahmen für die Dauer des ersten Semesters die Professoren: Ferdinand Dressler, Dr. Johann Benesch, Karl Ehart, Clemens Diepold und der Berichterstatter, im II. Semester der mit hohem Erlasse vom 13. März 1899, Z. 2073 L. S. R. bestellte Supplent Eduard Stettner und der Director seine Lehraufgabe.

An Stelle des aus dem Lehrkörper geschiedenen Supplenten August Kemetter wurde mit hohem Erlasse vom 14. October 1898, Z. 10.404 L. S. R. Dr. Hermann Raschke, der aber schon nach kurzer, recht erfreulicher Wirksamkeit zum aufrichtigen Bedauern der Schüler und Eltern sowie des Lehrkörpers infolge seiner Ernennung zum k. k. provisorischen Realschullehrer an der deutschen Staatsrealschule in Pilsen (15. Februar 1899, Z. 3884 M. C. U. = 7. März 1899, Z. 2615 L. S. R.) aus dem Verbanne der Anstalt trat, und sodann mit hohem Erlasse vom 30. März 1899, Z. 3343 L. S. R. Dr. Karl Knaflitsch zum Supplenten bestellt, dessen Einführung ins Lehramt Professor Dr. Friedrich Umlauf anvertraut ward.

b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres.

1. Für die obligaten Lehrgegenstände.

1. Director Dr. Victor Thumser, Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes der Stadt Wien, lehrte Griechisch in VIII und seit dem 9. December 1898 auch in VII, 9 Stunden wöchentlich.
2. Professor Dr. Friedrich Umlauf*, Besitzer der mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlsprüche gezierten großen goldenen Medaille, Custos des geographischen Museums, lehrte Geographie in Ia, Geographie und Geschichte in III b, IV a, V und VIII, Deutsch in V, 19 Stunden wöchentlich.
3. Professor Dr. Josef Pommer*, als Reichsrathsabgeordneter beurlaubt.
4. Professor Emanuel Feichtinger* lehrte Latein und Deutsch in II a und Latein in VIII, 17 St., Ordinarius der II. a Cl.
5. Professor Ferdinand Dressler* lehrte Latein und Griechisch in IV b und Latein in V, 16 St., Ordinarius der IV. b Cl.
6. Professor Dr. Georg Wagner*, Custos des Cabinettes für Mathematik, Verwalter der Schülerlade, lehrte Mathematik in IV a, V, VIII, Physik in IV a, IV b und VIII, 18 St., Ordinarius der VIII. Cl.
7. Professor Dr. Otto Steinwender,* als Reichsrathsabgeordneter beurlaubt.

* Professor der VIII. Rangklasse.

8. Professor Clemens Diepeld*, Custos der Lehrerbibliothek, lehrte Latein und Griechisch in IV a, Latein in VII, 15 St., Ordinarius der IV. a Cl.
9. Professor Dr. Josef Jüttner*, Custos der geographischen Lehrmittel, lehrte Geographie und Geschichte in II b, III a, VI, Deutsch in VII und VIII, 17 St., Ordinarius der VII. Cl.
10. Professor Dr. Gustav Ficker, Custos des naturhistorischen Cabinettes, lehrte Naturgeschichte in I a, I b, II a, II b, V und VI, Naturwissenschaften in III b, Mathematik in IV b, 18 St., Ordinarius der V. Cl.
11. Professor Peter Maresch, Verwalter der Bibliothek der Schülerlade, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b und III a, Psychologie in VIII, 17 St., Ordinarius der I. b Cl.
12. Professor Dr. Karl Haaß, Custos des physikalischen Cabinettes, lehrte Deutsch in VI, Mathematik in III a, VI und VII, Naturwissenschaften in III a, Physik in VII, 17 St., Ordinarius der VI. Cl.
13. Professor Karl Ehart, Verwalter der Schülerbibliothek, lehrte Latein und Griechisch in III a, Griechisch in VI, 16 St., Ordinarius der III. a Cl.
14. Professor Heinrich Röver, Architekt, Custos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, lehrte Freihandzeichnen in I a, II a, III a, IV a und IV b, 20 St.
15. Professor August Burkart lehrte Latein in I a und VI, Deutsch in I a, 18 St., Ordinarius der I. a Cl.
16. Professor Wilhelm Kuttig lehrte katholische Religion in allen Classen, u. zw. in 11 Abtheilungen, 22 St.
17. Professor Dr. Johann Benesch lehrte Latein und Deutsch in II b, Griechisch in V, 17 St., Ordinarius der II. b Cl.
18. Supplent Eduard Stettner lehrte Latein und Griechisch in III b und Deutsch in IV a, 14 St., Ordinarius der III. b Cl.
19. Supplent Johann Siegel lehrte Mathematik in I a, I b, II a, II b, III b, Logik in VII und vom 16. März auch Geographie in I b, 17. bzw. 20 St.
20. Supplent Dr. Karl Knaflitsch lehrte Geographie und Geschichte in II a, IV b, VII, Deutsch in III b und IV b, 17 St.
21. Der evangelische Religionslehrer Vicar Josef Životsky lehrte Religion, 6 St.
22. Der israelitische Religionslehrer Dr. Leopold Langfelder lehrte Religion, 10 St.
23. Supplent und Assistent Karl Sykora lehrte Freihandzeichnen in I b, II b, III b, 12 St. und assistierte dem Unterrichte in I a, II a und IV b.
24. Assistent Wilhelm Ambros assistierte dem Unterrichte des Freihandzeichnens in I b, II b, III a, III b und IV a.

2. Für die nicht obligaten Lehrgegenstände.

1. Professor Peter Maresch lehrte Kalligraphie, 6 St.
2. Professor Heinrich Röver lehrte Freihandzeichnen am Obergymnasium, 3 St.
3. Peter Willi, Professor an der k. k. Staatsrealschule des VI. Bezirkes, lehrte Französisch in zwei Cursen, 6 St.
4. Johann Schreiber, Lehrer der Stenographie an der k. k. Universität und der technischen Hochschule, lehrte Stenographie in zwei Cursen, 4 St.
5. Turnlehrer Albin Horn lehrte Turnen, 8 St.
6. Turnlehrer Karl Fechter lehrte Turnen, 8 St.
7. Gesanglehrer Franz Bauer lehrte Gesang in zwei Cursen, 4 St. und leitete den Kirchengesang.

II. Lehrplan.

Zufolge der im Schuljahre 1894/95 begonnenen allmählichen Umwandlung dieser Lehranstalt in ein normales Gymnasium mit obligatem Zeichenunterricht im Untergymnasium (Jahresbericht 1895, S. 20) war der Unterricht in dem abgelaufenen Schuljahre 1898/99 nach dem durch die Ministerial-Verordnung vom 26. Mai 1884 festgestellten Lehrpläne (mit den durch die Ministerial-Verordnungen vom 2. Mai 1887, vom 14. Jänner 1890, vom 30. September 1891 und vom 24. Mai 1892 bestimmten Abänderungen) eingerichtet. Die Einrichtung des obligatorischen Zeichenunterrichtes und der freien Lehrgegenstände, nämlich des Französischen, des Freihandzeichnens im Obergymnasium, der Stenographie, Kalligraphie und des Gesanges war dieselbe wie in den vorangegangenen Schuljahren (Jahresbericht 1895, S. 10), die des Turnens dem hohen Erlasse vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896 M. C. U. angepasst.

* Professor der VIII. Rangklasse.

III. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Classe. Hausarbeiten: 1. Das Glück von Edenhall (Grundgedanke und Inhalt.) — 2. Inhaltsangabe des Gedichtes „Salas y Gomez“ in Erzählungsform. — 3. Gottes Bote (nach einem Gedichte.) — 4. Der Mönch zu Heisterbach. — 5. Markgraf Rüdiger von Pechlarn. — 6. Lykurg und Solon (Vergleich.) — 7. Sei zufrieden mit deinem Lose (Mit Beziehung auf Chamisso's „Kreuzschau“.) — 8. Durch wiederholte Streiche fällt selbst die größte Eiche. (Erzählung.) — Schularbeiten: 1. Ein Theilnehmer an den irthümlichen Spielen berichtet über die Entdeckung der Mörder des Ibykus. — 2. König Belsazers Ende. — 3. „Der Polenflüchtling“ von Lenau (in Prosa nacherzählt.) — 4. Des Armen Leichenzug. — 5. Sanct Martinus, Legende. (Nach Johannes Falk.) — 6. Siegfried's Tod. (Nach Uhland's Inhaltsangabe des Nibelungenliedes.) — 7. Die Klagen gegen Reineke bei Nobel. (Nach Goethes „Reineke Fuchs“, I. Gesang.) — 8. Inhalt des ersten Gesanges von Klopstocks „Messias“. — 9. Hüons Verbannung durch Karl den Großen. (Nach Wielands „Oberon“.)

VI. Classe. Hausarbeiten: 1. Charakteristik des Agamemnon. (Nach Homer.) — 2. Die Freuden des Herbstes. — 3. Welche Umstände erregen beim Tode Siegfrieds unser besonderes Mitleid? — 4. Durch welche Mittel wird die Beschreibung des Schildes des Achilles in der Iliade lebendig und anziehend gestaltet? — 5. Walther von der Vogelweide als Erzieher. — 6. Worauf beruht unser Wohlgefallen an idyllischen Dichtungen? — 7. Die Macht der Idee siegt stets über materielle Gewalt. — Schularbeiten: 1. Hildebrands Heimkehr. (Nach dem Hildebrandsliede mit selbständig erfundenem Ausgange.) — 2. In welchen Punkten stimmt das Nibelungenlied mit der nordischen Fassung der Nibelungensage überein? — 3. Worin ist Parcivals Schuld bei der Unterlassung der Frage in der Gralsburg begründet? — 4. Österreich eine Heimstätte der mittelhochdeutschen Literatur. — 5. Einfluss des dreißigjährigen Krieges auf die deutsche Literatur. — 6. Charakteristik einer der Hauptpersonen in Lessings Emilia Galotti. (Nach Wahl.)

VII. Classe. Hausarbeiten: 1. „Glaube dem Leben, es lehrt besser als Redner und Buch“ (Goethe.) — 2. Goethes Vater. (Eine Charakteristik.) — 3. Welche Bedeutung haben die Weltreiche für die Entwicklung und Verbreitung der Cultur? — 4. In welchen Charakteren in „Götz“ und „Clavigo“ schildert Goethe sich selbst? — 5. Nach welcher Richtung hin wird Goethe in seinem dichterischen Schaffen durch den Aufenthalt in Leipzig gefördert? — 6. Warum tritt in „Don Carlos“ statt des Infanten schließlich Marquis Posa in den Vordergrund? — Schularbeiten: 1. Inhalt der Einleitung zur zweiten Sammlung von „Fragmenten“ Herders. — 2. Die Gedichte Ossians. — 3. Die Vorfabel der „Iphigenie auf Tauris“ von Goethe und die Bedeutung der ersten Scene des ersten Actes dieses Stückes. — 4. Erklärung des Goethe'schen Gedichtes „Seefahrt“. — 5. Warum wurden die „Räuber“ von den Zeitgenossen mit solchem Beifalle aufgenommen? — 6. Auf welche Weise ist in den Dramen Goethes und Schillers (Götz v. B., Clavigo, Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe) die Katastrophe herbeigeführt?

VIII. Classe. Hausarbeiten: 1. Phoenicien und England. (Eine Parallele.) — 2. Der Unterschied zwischen der epischen und dramatischen Dichtung nach dem Briefwechsel Goethes und Schillers. — 3. Welche Bedeutung kann der Tod des Helden im Drama haben? (Zu belegen durch verschiedene Beispiele aus den gelesenen Dramen.) — 4. Inwiefern ist Goethes „Mahomets Gesang“ ein Sinnbild seines Werdens und Wirkens? — 5. Die tragische Schuld in „König Ottokars Glück und Ende“. — Schularbeiten: 1. Gedankengang des Gedichtes „Epilog zu Schillers Glocke“. — 2. Erklärung der Vorrede zu Lessings Laokoon. — 3. In welchen Dichtungen Goethes und Schillers finden die von Lessing im Laokoon aufgestellten Grundsätze ihre Anwendung? — 4. Zu welchem Zwecke führt Schiller im „Wilhelm Tell“ den Johann Parricida ein? — 5. Die Vorfabel der Braut von Messina. — 6. Welche Umstände bewirkten die Großmachtstellung des Hauses Habsburg? (Maturitätsprüfungsarbeit.)

IV. Redeübungen.

VII. Classe. 1. Rede bei Eröffnung eines neuen Schulhauses. — 2. Goethes Freunde in Leipzig. — 3. Rede an die Schüler bei der Übergabe eines Jugendspielplatzes. — 4. Schallenberg, ein unbekannter österreichischer Lyriker aus dem XVI. Jahrhundert. — 5. und 6. Rede bei der Eröffnung eines Schutzhauses und einer Feriencolonie. — 7. Rede bei der Enthüllung eines Haynddenkmales.

VIII. Classe. 1. Rede bei der Enthüllung eines Denkmals auf einem Schlachtfelde. — 2. Die Bedeutung der Bibelübersetzung Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache. — 3. Referate über Kleists „Prinz von Homburg“, „Die Hermannsschlacht“ und „Michael Kohlhaas“. — 4. Shakespeares Einfluss auf die deutsche Literatur. — 5. Theodor Körners Bedeutung. — 6. Ursachen der Sturm- und Drangperiode und deren Einfluss auf die deutsche Literatur.

V. a) Absolvierte Lectüre aus den classischen Sprachen.

α) Latein.

III. a Classe. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Epaminondas. — Curtius Rufus, 1—24, 30—32, 23—48. (Lesebuch von Schwarz).

III. b Classe. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Cimon, Pausanias, Agesilaus. — Curtius Rufus, c. 1—18, andere Capitel cursorisch.

IV. a Classe. Caesar, bell. Gall. I. IV. 1—19, VI. 11—28. Ovid. (Sedlmayer): Memorialverse (einzelne Hexameter und Disticha); Metam. Die vier Weltalter, die Götterversammlung. — *Privatlectüre:* Caesar, bell. Gall. II. III. VII. 1—30.

IV. b Classe. Caesar, bell. Gall. I. IV. 1—36, VI. 9—29. Ovid. (Sedlmayer): Die vier Weltalter. — Die Götterversammlung. — Die große Flut. — Deucalion und Pyrrha. — *Privatlectüre:* Caesar, bell. Gall. VII.

V. Classe. Livius I. 1—47; XXI. (Ausgewählte Partien von Cap. 20 angefangen). Ovid. (Sedlmayer): Deucalion und Pyrrha. — Niobe. — Dädalus und Icarus. — Philemon und Baucis. — Orpheus und Eurydice. — Midas. — Der Raub der Proserpina. — Euander. Hercules und Cacus. — Untergang der Fabier. — Matronalia. — An einen Freund. — Orestes und Pylades. — *Cursorische Lectüre:* Livius, I. 48 bis Schluss. — *Privatlectüre:* Caesar, bell. Gall. VII., Liv. XXI. 1—20. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Liv. XXII, 21, des II. Sem.: Ovid, Die Griechen in Aulis.

VI. Classe. Sall. bell. Jug.; Cic. in Catil. I.; Vergil. Ecl. I. u. V., Georg. II. v. 136—176; 323—345; 458—540. Aeneid. I. — *Cursorische Lectüre:* Cic. in Catil. IV. — *Privatlectüre:* Liv. (Golling.) XXI. (die in der Schule nicht gelesenen Partien), XXII. Auswahl aus den übrigen Büchern nach Golling Nr. 1—5, 7, 8, 10, 12, 13. Ovid. Metam. (Ausg. Sedlmayer) Nr. 4, 5, 7, 9, 10—13, 15, 19—21, 23—31, 34; Fast. 1—4, 8, 13, 17; Trist. 3, 4. Sall., bell. Catil.; Caes., de bell. civ. III. c. 82—112; Cic. in Catil. II. III. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Sall., bell. Cat. c. 53, § 4—54, § 5. des II. Sem.: Verg., Georg. IV. 2, 36—66.

VII. Classe. Cic., de imp. Cn. Pomp., pro S. Roscio Amer. cap. 1—XIX; de off. III, cap. VII—XIV; XXIV—XXVII. — Verg., Aen. II. — *Cursorische Lectüre:* Verg., Aen. III. — *Privatlectüre:* Cic., pro Milone; Somnium Scip. — Verg. Aen. IV, 1—262 (nach Golling.) Caes. bell. civ. I, I—XXV. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Cic. Verr. V. § 1—3, des II. Sem. Verg. Aen. VIII, 18—40.

VIII. Classe. Tacitus, Germ. 1—27. — Ann. I., II. — Hor. Sat. I. 1., 6., II. 6., Epod. 1., 2., 7., 9., 13.; Od. I., 1., 2., 3., 4., 10., 11., 12., 14., 15., 17., 20., 21., 22., 24.; II. 2., 3., 6., 8., 10.; III. 1., 2., 3., 4., 6., 9., 13.; IV. 2., 3., 5., 6.; Epist. I. 2., II. 3. — *Cursorische Lectüre:* Verg. Aen. VII. — *Privatlectüre:* Cic., pro Lig., pro Archia; Verg. Aen. V., VI., IX.; Tac. Hist. IV.; Tac. Agricola. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Tac., Ann. XV. c. 8, 9, des II. Sem.: Tac., Ann. XV. 38.

β) Griechisch.

V. Classe. Xenoph. (Schenkls Chrestomathie), Anab. I—VI., Kyr. I—III. — Hom. II. I. II. — *Privatlectüre:* Xenoph. (Schenkls Chrestomathie), Anab. VII, 1—30; IX, Kyr. IV. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Xenoph. (Schenkls Chrestomathie), Anab. VIII, 65—69, des II. Sem.: Xenoph., Kyrupaedie IX, 9—12.

VI. Classe. Homer, Ilias VI., XVI., XVIII., XIX., XXII., XXIV. — Herodot V. 100—102, 105. VI. 43—45, 48, 49, 94—120. VII. 1—7, 20—99, 138—144, 172—183, 196—233. — Xenophon, Memorabilia I., III., IV. Kyrupaedie XI., XIV. (Chrestomathie v. Schenkl.) — *Cursorische Lectüre:* Herodot. VIII. 6—13, 15—23, 40—73, 83—110, 113—117. — *Privatlectüre:* Homer, Ilias III., IV., VII., X., XIV., XVII., XX. — Xenophon, Memor. II. Kyrup. VI. (Schenkl.) — Herodot. VII. 100—137, 145—148, 184—195. VII. 24—39, 74—82. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Hom., Ilias, XI. 419—439 (Christ), des II. Sem.: Herod. I. 24.

VII. Classe. Demosth. I. u. III. olynthische Rede, Rede über den Frieden. — Homer, Odyssee I. 1—74, VI. VII. VIII. IX. XII. — *Cursorische Lectüre:* Demosthenes, II. olynthische Rede. — *Privatlectüre:* Homer, Odyssee I, III, V. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Demosth. III. philipp. Rede 68, 69, 71; des II. Sem.: Homer, Odyssee XIV, 280—309 (ed. Christ).

VIII. Classe. Plato, Apologie, Criton und Euthyphron. Sophocles, Electra. Hom., Od. XIII, XIX. — *Cursorische Lectüre:* einzelne Stücke aus allen gelesenen Autoren. — *Privatlectüre:* Xenophon, Memorabilia Socratis I. — Homer Ilias XVI, XXII; Odyssee I. 75 bis Ende, II, X, XI, XII, XX, XXIII. — Demosthenes, II. und III. philippische Rede, III. olynthische Rede. — Plato, Laches, Ion, Phaedon (Schlusscapitel) — Sophocles, Antigone. — Aristoteles, Ἀθηνῶν πολιτεία 1—30. — *Schlussarbeit* des I. Sem.: Plato, Minos 318E—319D, des II. Sem.: Soph., Oedip. Col. 259—288.

V. b) Verzeichnis jener Schüler, die Privatlectüre betrieben haben.

α) Latein.

Nr.	Name des Schülers	Classe	Gegenstand der Privatlectüre
1	Fuchs Arthur	IV. a	Caesar, bell. Gall. II.
2	Hartmann Julius	IV. a	II.
3	Leibowitz Edgard	IV. a	III; VII, 1—30.
4	Lessner Egon	IV. a	II, 1—20.
5	Rubert Leopold	IV. b	VII, 1—31.
6	Singer Johann	IV. b	VII, 1—31.
7	Steiner Robert	IV. b	VII, 1—45.
8	Bogner Georg	V.	VII, 1—30, Liv. XXI, 1—20.
9	Cammerloher Moriz	V.	VII, 1—30.
10	Chmielewski Alfred	V.	Livius, XXI, 1—20.
11	Leistler Karl	V.	XXI, 1—20.
12	Lindner David	V.	Caesar, bell. Gall. VII, 1—30.
13	Popper Siegmund	V.	VII, 1—30.
14	Siller Heinrich	V.	Livius, XXI, 1—20.
15	Sonnenschein Leo	V.	Caesar, bell. Gall. VII, 1—30; Livius XXI, 1—20.
16	Trauth Friedrich	V.	VII, 1—30.
17	Wolf Siegfried	V.	VII, 1—30.
18	Bauer Josef	VI.	Ovid, Met. (Sedlmayer) Nr. 4, 5, 7, 9, 10—13, 15, 19—21, 23—31, 34; Cic., in Cat. II, III; Sallust, bell. Catil.
19	Cohn Ludwig	VI.	Ovid, Met. (Sedlmayer) Nr. 7, 9, 13, 19, 20, 23, 24; Cic., in Cat. II, III.
20	Czerny Franz	VI.	Liv. (Golling) Nr. 1—5; Ovid, Met. 4, 5, 7.
21	Friedmann Hugo	VI.	Nr. 1, 7, 8, 10, 12, 13; Cic., in Cat. II; Ovid, Met. 5, 13.
22	Goldfinger Robert	VI.	Ovid, Met. 4, 7, 9, 10, 21, 24—26, 31; Cic., in Catil. II, III.
23	Hahn Josef	VI.	Liv. XXI (die in der Schule nicht geles. Part.).
24	Hassfurther Richard	VI.	Liv. Nr. 4, 5; Ovid, Met. 4, 5, 7, 9, 10—12, 27, 30.
25	Kuderna Felix	VI.	Liv. XXII c. 15—25, 30—50; Ovid, Met. 12, 13, 15, 19—21, 23; Cic., in Cat. II, III.
26	Morawetz Friedr.	VI.	Ovid, Fast. 1—4, 8, 13, 17; Trist. 3, 4; Liv. XXII. c. 1—20.
27	Piffrader Heinrich	VI.	Cic., in Cat. II, III.
28	Ritter Erwin	VI.	Sall., bell. Catil., Cic., in Catil. II.
29	Schindler Josef	VI.	Cic., in Catil. II, III.
30	Schubert Ernst	VI.	Liv. XXII; Cic., in Catil. II; Caes., bell. civ. III, c. 82—112.
31	Schwetter Alfred	VI.	Sall., bell. Catil. c. 1—33; Cic., in Catil. III.
32	Tintner Otto	VI.	Liv. XXII.
33	Ferneböck Ludwig	VII.	Cicero, pro Milone.
34	Horacek Karl	VII.	Somnium Scipionis.
35	Rainer Oskar	VII.	Caes., de bello civili I, 1—25.
36	Schmidt Karl	VII.	Verg., Aen. III, 1—244 (Golling), IV, 1—262.
37	Engländer Otto	VIII.	Aen. IX.
38	Goldberger Victor	VIII.	Aen. VI; Tac., Agricola.
39	Kaupa Johann	VIII.	Cic., pro Archia.
40	Kohn Berthold	VIII.	Verg., Aen. IX; Tac., Hist. IV.
41	Kraft Victor	VIII.	Aen. V.
42	Ritter Paul	VIII.	V.
43	Rucker Friedrich	VIII.	Cic., pro Ligario.

β) Griechisch.

1	Bogner Georg	V.	Xenophon, Anab. (nach Schenkls Chrestom.) IX. Abschnitt; VII, 1—30; Kyr. IV.
2	Klinger Rudolf	V.	Xenophon, Anab. (Schenkls Chrest.) IX.
3	Kohn Felix	V.	" " " " IX.
4	Leistler Karl	V.	" " " " IX.

Nr.	Name des Schülers	Classe	Gegenstand der Privatlectüre
5	Leitgeb Otto	V.	Xenophon, Anab. IX.
6	Ludwig Rudolf	V.	" " IX; Kyr. IV.
7	Sonnenschein Leo	V.	" " IX. Hom., II. III.
8	Trauth Friedrich	V.	" " IX.
9	Ulrich Raimund	V.	" " IX; Kyr. IV.
10	Wolf Siegfried	V.	" " IX.
11	Bauer Josef	VI.	Homer, Ilias III, VII, XVII, XX. Herodot VII, 100—137.
12	Bing Ernst	VI.	Herodot VII, 234—237, VIII, 24—39, 74—82.
13	Cohn Ludwig	VI.	Homer, Ilias III, X, XII, XX. Herodot VII, 100 bis 137, 145—148.
14	Czerny Franz	VI.	Homer, Ilias III. Herodot VII, 100—137.
15	Fantl Gustav	VI.	Homer, Ilias III. Herodot VII, 100—137, VIII, 74—82.
16	Friedmann Hugo	VI.	Homer, Ilias IV, X, XX. Herodot VII, 127—137, 145—148, VIII, 24—39.
17	Fröhlich Rudolf	VI.	Herodot VII, 127—137, 145—148, VIII, 24—39, 74—82.
18	Goldfinger Robert	VI.	Homer, Ilias VII.
19	Hassfurther Richard ..	VI.	" " XII, XX. Herodot VII, 234—237, VIII, 24—39, 74—82.
20	Korkus Max	VI.	Herodot VII, 100—137.
21	Kuderna Felix	VI.	Homer, Ilias III.
22	Mücke Alois	VI.	Herodot VII, 100—137, 145—148.
23	Münster Richard	VI.	Homer, Ilias VII.
24	Piffrader Heinrich	VI.	" " VII. Herodot VII, 100—137.
25	Ramsch Alfred	VI.	" " XII, XIV.
26	Ritter Erwin	VI.	Herodot VII, 100—137.
27	Schindler Josef	VI.	Homer, Ilias VII, X, XII. Herodot VII, 100—126, 234—237.
28	Schubert Ernst	VI.	Homer, Ilias III. Herodot VII, 127—137, 145 bis 148, VIII, 74—82.
29	Tintner Otto	VI.	Homer, II. XVII, XX. Xen., Kyrup. VI (Schenkl).
30	Turczynski Franz	VI.	Homer, Ilias III, IV. Herodot VII, 100—137, 145—148, 184—195, 234—237, VIII, 24—39.
31	Umlauf Otto	VI.	Xen., Memor. II (Schenkl). Herodot VII 184—195.
32	Alexander Theodor ...	VII.	Homer, Odyssee V.
33	Ferneböck Ludwig	VII.	" " III.
34	Nowak Karl	VII.	" " V.
35	Tenschert Karl	VII.	" " I, 75 bis Ende.
36	Engländer Otto	VIII.	" " XXIII.
37	Fischer Jacques	VIII.	" " XII.
38	Goldberger Victor	VIII.	" " XXIII; Sophocles, Antigone. Aristoteles, Ἀθηναίων πολιτεία 1—30.
39	Hornik Fritz	VIII.	Homer, Odyssee XX; Plato, Phaedo, Schlusscapitel; Demosthenes, II. philippische Rede.
40	Kaupa Johann	VIII.	Demosthenes, III. olynthische Rede, Homer, Ilias XXII.
41	Knopf Jakob	VIII.	Xenophon, Mem. Socratis I, Demosthenes II. philippische Rede, Plato, Laches.
42	Kohn Berthold	VIII.	Homer, Odyssee XI, Demosthenes, III. philipp. Rede, Plato Ion, Sophocles Antigone.
43	Kraft Victor	VIII.	Demosthenes, II. philippische und III. olynthische Rede.
44	Ritter Paul	VIII.	Homer, Ilias XVI, Odyssee I, II, IV, X., Demosthenes II. und III. philippische Rede, Sophocles Antigone.
45	Schereschewsky Sawely	VIII.	Homer, Odyssee X, Xenophon, Mem. Socr. I.
46	Singer Max	VIII.	" " X, Dem., 2. philipp. Rede, Plato, Laches.
47	Steinschneider Robert .	VIII.	Xenophon, Mem. Socratis I. Plato, Phaedo, Schlusscapitel.

VI. Verzeichnis der Lehrtexte und Lehrbehelfe für das Schuljahr 1899—1900.

(Die römischen Ziffern bedeuten die Classen, in welchen die Bücher verwendet werden.)

Religionslehre. a) Katholische. I. Leinkauf, Glaubens- und Sittenlehre, 11. Aufl.; II. Fischer, Liturgik, 12. Aufl.; III. Geschichte der Offenbarung des alten Testaments, Prag, Bellmanns Verlag, 2. Aufl.; IV. Geschichte der Offenbarung des neuen Testaments, Prag, Bellmanns Verlag, 3. Aufl.; V. Wappler, 1. Theil, 8. Aufl.; VI. Wappler, 2. Theil, 7. Aufl.; VII. Wappler, 3. Theil, 6. Aufl.; VIII. Fischer, Kirchengeschichte, 6. und 7. Aufl.

b) Evangelische. I.—VIII. Gesangbuch, Stuttgart 1896; I.—IV. Ernesti, Der kleine Katechismus Luthers, 52. Aufl.; I. u. II. Biblische Geschichte, Karlsruhe; III. u. IV. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 9. u. 10. Aufl.; V.—VIII. Palmer, Lehrbuch der Religion, 1. und 2. Theil, 6. Aufl.; V.—VIII. Novum testamentum graece (ed. Tischendorf).

c) Israelitische. I.—IV. Wolf, Die Geschichte Israels, 4 Theile; Israelitisches Gebetbuch vom mährisch-schlesischen Lehrerverein, 5. Aufl.; I.—VIII. Hebräische Bibel von Lettriss; V.—VIII. Hecht Emanuel, Israels Geschichte, 2. Aufl.

Deutsche Sprache. Lesebücher: I., II., III. Lampel, Deutsches Lesebuch, 6. u. 7., bezw. 4. u. 5. Aufl.; IV. Neumann, 4. Theil, 9. Aufl.; V. Lampel, Lesebuch f. O.-G., 1. Theil, 2. u. 3. Aufl. (unter Ausschluss des Gebrauches der früheren Auflage); VI. Lampel, Lesebuch f. O.-G., 2. Theil, Ausgabe 1 (mit mittelhochdeutschen Texten), 4. umgearb. Aufl.; VII. Lampel, Lesebuch f. O.-G., 3. Theil; VIII. Lampel, Lesebuch f. O.-G., 4. Theil.

Grammatik: I.—IV. Kummer, Deutsche Schulgrammatik, 3. umgearb. Aufl. (mit Ausschluss des Gebrauches der früheren Auflagen); I.—VIII. Regeln und Wörterverzeichnis.

Lateinische Sprache. Grammatik: I.—VIII. Scheindler, Lateinische Schulgrammatik, 3., bezw. 2. verb. Aufl.

Übungsbücher: I. Steiner-Scheindler, Lateinisches Lese- und Übungsbuch, 1. Theil, 3. u. 4. Aufl.; II. Steiner-Scheindler, Lateinisches Lese- und Übungsbuch, 2. Theil, 3. Aufl. (unter Ausschluss des Gebrauches der früheren Auflagen); III. Steiner-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch, 3. Theil, nur 2. Aufl.; IV. Steiner-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch, 4. Theil, 1. u. 2. Auflage; V. Strauch, Der lateinische Stil, 1. Abtheilung; VI. Strauch, Der lateinische Stil, 2. Abth.; VII. Strauch, Der lateinische Stil, 3. Abth.; VIII. Strauch, Der lateinische Stil, 4. Abth.

Lectüre: III. Schmidt, Lateinisches Lesebuch; IV. Caesar, de bello Gallico (ed. Prammer), 6. Aufl.; Ovid (ed. Sedlmayer), 5. Aufl.; V. Golling, Chrestomathie aus Livius, Ovid (ed. Sedlmayer), 5. Aufl.; VI. Sallust, Injurtha (ed. Scheindler); Cicero, orat. Catil. (ed. Kornitzer); Vergil, carmina selecta (ed. Golling); Caesar, bellum civile (ed. Ellger); VII. Vergil, carmina selecta (ed. Golling); Cicero, de imperio Cn. Pompei (ed. Kornitzer), pro Archia poeta (ed. Nohl), de amicitia (ed. Nohl); VIII. Tacitus, Germania (ed. Müller), 3. Aufl.; Tacitus, Annales et Historiae (ed. Müller); Horatius (ed. Huemer), Auswahl 4. und 5. Auflage.

Lexikon. Empfohlen wird (auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 4. April 1894) das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Professor J. M. Stowasser.

Griechische Sprache. Grammatik: III.—VII. Curtius, Griechische Schulgrammatik (ed. Hartel) 22. Aufl.; VIII. Curtius, Griechische Schulgrammatik (ed. Hartel) 19. Aufl.

Übungsbücher: III. u. IV. Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 16. u. 17. Aufl.; V.—VIII. Hintner, Griechische Aufgaben in zusammenhängenden Stücken, 3. Aufl.

Lectüre: V. u. VI. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl.; Homer, Ilias (ed. Christ); VI. Herodot (ed. Hintner), 4. und 5. Aufl.; VII. Homer, Odyssee (ed. Christ); Demosthenes (ed. Wotke); VIII. Plato, Apologie und Kriton, Euthyphron (ed. Christ); Sophocles, Antigone (ed. Rappold); Homer, Odyssee (ed. Christ).

Geographie und Geschichte. Geographie: I. Umlauft, Lehrbuch der Geographie; 1. Curs, 5. u. 6. Aufl.; II. u. III. Umlauft, 2. Curs, 5. Aufl.; IV. Umlauft, 3. Curs, 2. Aufl.

Geschichte: II. Hannak, Alterthum für die unteren Classen, 10. u. 11. Auflage. III. Hannak, Mittelalter für die unteren Classen, 11. Aufl.; IV. Hannak, Neuzeit für die unteren Classen, 8. Aufl.; V. Hannak, Alterthum, 4. u. 5. Aufl.; VI. Hannak, Mittelalter, 4. u. 5. Aufl.; Alterthum, 4. Aufl.; VII. Hannak, Neuzeit, 4. Aufl.; VIII. Hannak, Osterreichische Vaterlandskunde, Oberstufe, 11. u. 12. Aufl.; Hannak, Alterthum, 4. Aufl.

I. u. II. Kozenn, Schulatlas von Haardt-Schmidt, 37. u. 38. Aufl., III. u. IV. Kozenn, Schulatlas von Haardt-Umlauf, II. Ausgabe in 59 Karten, 36. Aufl.; VIII. Kozenn, Schulatlas, 35. Aufl.; II. Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas I., 4. Aufl.; III. u. IV. Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas II., 4. Aufl.; V. Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, I., 4. Aufl.; VI.—VIII. Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas I. u. II., 3. Aufl.

Mathematik. I.—IV. Schram-Schüssler, Vorschule der Mathematik. Hierzu Schram-Schüssler, Übungsstoff zur Vorschule, I., II., III., IV. Heft; V.—VIII. Wallentin, Lehrbuch der Arithmetik f. O.-G., 2. Aufl.; Wapienik, Lehrbuch der Geometrie f. O.-G.: Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben, Ausgabe für die Schulen Österreichs, 2. u. 3. Aufl.

Naturgeschichte und Physik. I. u. II. Pokorny, Thierreich, 24. Aufl.; Pokorny, Pflanzenkunde, 20. Aufl.; III. Pokorny, Mineralreich, 18. u. 19. Aufl.; III. u. IV. Höfler-Maiss, Naturlehre für die unteren Classen, 1. u. 2. Aufl.; V. Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen der Gymnasien, 13. u. 14. Aufl.; V. Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, nur 6. Aufl.; VI. Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Classen, 2. u. 3. Aufl.; VII. u. VIII. Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen, Ausgabe für Gymnasien, 10. und 11. Aufl.

Philosophische Propädeutik. VII. Höfler, Grundlehren der Logik, 2. Aufl. VII. u. VIII. Zehn Lesestücke aus philosophischen Classikern von Dr. A. Höfler, 2. Aufl.; VIII. Lindner-Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie, 11. u. 12. Aufl.

Französische Sprache. Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Theil.

Englische Sprache. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache, 1. Theil, 8. Aufl.; Süpfler, Englische Chrestomathie, 5. Aufl.

Freihandzeichnen. I. u. II. Classe: Block, 40 cm lang, 30 cm breit, Umschlagbogen zum Sammeln der Zeichnungen aus starkem, doppeltem Papier, blau, 42 cm lang, 31 cm breit; III. und IV. Classe: Reißbrett sammt Mappe, 63 cm lang, 45 cm breit. Umschlagbogen, 64 cm lang, 46 cm breit. Ferner Tusche und einzelne Aquarellfarben (ohne Kasten), Wasserglas, Tuschschale und Pinsel (Doppelpinsel) nach Angabe der Schule. Jeder Schüler muss überdies im Besitze eines Schriftstreifens sein.

VII. Lehrmittelsammlungen.

a) Lehrerbibliothek.

A) Durch Geschenke zugewachsen. *Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:* Anzeiger der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften (phil.-hist. Classe) Jahrg. 1898.

Von der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer: Bericht über die Industrie, den Handel und die Verkehrsverhältnisse in Niederösterreich während des Jahres 1897.

Von der Commune Wien: Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1896.

Von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien: Wiener illustrierte Garten-Zeitung, Jahrgang 1898.

Von Privaten: Allgemeine Bibliographie für Deutschland 1898. — Hinrichs Halbjahrs-katalog (k. und k. Hof-Buchhandlung Alfr. Hölder). — Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Bd. 46, 47, 48. (Prof. Dr. Ficker.)

B) Durch Tausch. Programme von österreichischen und deutschen Anstalten.

C) Durch Ankauf. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre (Schluss). — Blass, die attische Beredsamkeit, III. Abth. 2. Abschn. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, III. Bd. 2. Abth. — Cibulsky, Tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, Ser. I Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13. — Encyclopädie der Naturwissenschaften (Forts.) — Frauer, Neuhochdeutsche Grammatik. — Dr. Fritsch, Excursionsflora für Österreich. — Gelcich, die Uhrmacherskunst und die Behandlung der Präcisionsuhren. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen (Fortsetzung). — Gomperz, Griechische Denker. (Fortsetzung).

— Gretschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen, 34. Jahrg. — Grillparzer-Gesellschaft, Jahrbuch VIII. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Herder, Ausgewählte Dichtungen. (Schulausgabe. 4 Ex.). — Herzog, Geschichte der römischen Staatsverfassung. — Hoppe, Bilder zur Mythologie. — Instructionen für den Unterricht an den Realschulen. (2 Ex.) — Müllenhof, Deutsche Alterthumskunde, IV. Bd. 1. Hälfte. — Nagl-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte (Fortsetzung). — Nentwig, Liedersammlung für österreichische Mittelschulen. (20 Ex.) — Neubauer-Diviš, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. 12. Jahrg. — Neudrucke deutscher Literaturwerke (Fortsetzung). — Österreichisch-Ungarische Monarchie in Wort und Bild (Fortsetzung). — Rabenhorst, Kryptogamenflora (Fortsetzung). — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 12. Jahrg. — Roscher, Mythologisches Lexikon (Fortsetzung). — Schuster-Holzammer, Handbuch der biblischen Geschichte. — Topographie von Niederösterreich (Fortsetzung). — Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen, II. Bd. — Weißbach, Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinenmechanik (Fortsetzung). — Wilamowitz, Griechische Tragödien. — Ziller-Vogt, Jahrbuch des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik.

Zeitschriften. Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik (Illberg-Richter). — Berliner philologische Wochenschrift. — Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur (Schröder-Röthe). — Zeitschrift für das Real-schulwesen. — Monatshefte für Mathematik und Physik. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Zeitschrift für österr. Volkskunde. — Österr.-ungar. Revue. — Westermanns Monatshefte. *Cl. Diepold.*

β) Schülerbibliothek.

A) Geschenke. Schweiger-Lerchenfeld A. von, Atlas der Himmelskunde. (Schriftsteller H. M. Ehrenfeld). — Gersen, De imitatione Christi (Prof. Kuttig). — Hoffmann, die Kinder des Capitän Grant (Roggenburg II b). — Horn, das Erdbeben in Lissabon. (Wittmann II b).

B) Angekauft wurden: Rostok, die Regierungszeit Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I. — Herb, Mein Vaterland, mein Österreich. — d'Albon, Unsere Kaiserin. — Czekansky, Mit vereinter Kräfte Walten. — Rundschau deutsche, für Geographie und Statistik, 21. Jahrg. — Beck, Fahrten und Abenteuer — Engelmann, Nordlandsagen. — Falkenhorst, In Meerestiefen. — Giehl, Der Sternsänger. Des Bruders Schutzgeist. — Grube, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. — Hoffmann, Der Freihof. — Kerschbaumer, Eligius. Der Jäger von Dürnstein. — Kleinschmidt, Germanische Heldenschicksale. — Kräpelin, Naturstudien im Hause. — Lippert, Deutsche Festgebräuche. — Moritz, Die letzten Tage von Pompeji. — Münchgesang, Der ägyptische Königssohn. Die Pyramiden von Gizeh. — Proschko, Geschichtsbilder aus den Kronländern Österreich-Ungarns. Aus der Heimat. — Rothenberg, An Bord des Slavenjägers. — Schwab, Die schönsten Sagen des Alterthums. — Smolle, Auf Feldern der Ehre. — Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. Bilder aus dem altrömischen Leben. — Weißhofer, Edelweiß. — Wichner, Aus der Mappe eines Volksfreundes. Das Schneckenhaus. Im Studierstädtle. — Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien. — Ludwig, Hans Kotzianer. — Gaudeamus, I. Jahrg. (3 Ex.)

γ) Physikalisches Cabinet.

A) Geschenke. Die erste Eisenbahnfahrt in England. Die erste Locomotive (The Rocket)* von Dr. K. Haas. — Photogramme der Thorium-Linien von Dr. Ed. Haschek.

B) Schularbeiten. (Tafeln): Luftpumpen mit dem Zahne von Babinet. (Haas VII.) — Aspirationsmaschine von Savary. (Richard Schmid VII.) — Eiscalorimeter von Bunsen (Komarek VII.)

C) Ankäufe: Apparat zur Demonstration der freien Achsen. — Gewichte zur Fallmaschine. — Apparat zur Demonstration der Sonnenflecken von Haas. — Apparat zum Nachweise der Erniedrigung des Schmelzpunktes des Eises durch Druck. — Isozonen,

* Abbildungen aus dem Werke: „Das neunzehnte Jahrhundert in Wort und Bild.“

Isoklinen und Isodynamen in Österreich-Ungarn für die Epoche 1890. (Nach Liznar). — Müller-Pouillet-Pfaundler, Lehrbuch der Physik (9. Auflage). — Schweiger-Lerchenfeld, Atlas zur Himmelskunde. — In dem Physiksaale wurde Gleichstrom (von der Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft) zu Demonstrations- und Beleuchtungszwecken eingeleitet. Die Installation besorgte die Firma Siemens & Halske. Ferner wurde der Experimentiertisch sowie die Gas- und Wasserleitung in einer den Unterrichtszwecken besser entsprechenden Weise umgeändert.
Dr. K. Haas.

d) Geographisch-historische Lehrmittel.

A. Geschenke: Von der Verlagshandlung Artaria & Co. in Wien: „Schattenplastik und Farbenplastik“. Beiträge zur Geschichte und Theorie der Geländedarstellung von Dr. Karl Peuker.

Von dem Schüler der VI. Classe Bing Ernst: Sammlung österreichischer Gesetze und Ordnungen, wie solche von Zeit zu Zeit ergangen und publiciert worden“. Leipzig 1748. Von dem Schüler der III. b. Classe Karplus Wilhelm: fünf Photographien von Heidelberg und dem Heidelberger Schlosse, in Quartformat.

B. Ankäufe: A. Doležal, Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie — V. v. Haardt, Wandkarte der Alpen, Schulausgabe. — V. v. Haardt, Schulwandkarte von Palästina. — C. Rheinhardt, Gallia antiqua. — Lobmeyer's Wandbilder zur Geschichte. — 25 Photographien aus Böhmen, den österreichischen Alpenländern, dem Fichtelgebirge, Bulgarien und Ostrumelien, Algerien und der Union. — Petermanns geographische Mittheilungen. (Fortsetzung.)
Dr. Friedrich Umlauf.

e) Naturhistorisches Cabinet.

A. Geschenke: Ein Cardinal (II. a), Stumpen aus Hasenhaar und Schafwolle (Lugner I. a), Cardium (Deutsch II. a), Haliotis (Mährischl. II. a), ein Ammonit und ein fossiler Fisch (Karplus III. b), Hippopus maculatus, ein Seestern, einige Schmetterlinge (Bing VI.).

B. Ankäufe: Saphir krystallisiert, abgerollt und geschliffen; Steinsalz, Gyps, Orthoklas, Moosachat, lose Quarz-, Pyrit- und Biotit-Krystalle. — 80 Arten Vogeleier. — Haubenlerche, Gimpel, Gartengrasmücke, Zeisig, Uferschwalbe, Brachpieper, Trauerfliegenfänger, Sumpfmiese, Tannenmiese, Goldhähnchen, Zwergstrandläufer, Mönchs- und Zaungrasmücke, Gartenrothschwarz, Feldsperling, Felsentaube, kleiner Säger, großer Würger, Drosselrohrsänger, Flussregenpfeifer (ausgestopft). — Hempel Wilhelm, Bäume und Sträucher des Waldes, 16., 17. und 18. Lieferung.
Dr. G. Ficker.

ζ) Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

A. Geschenke: Kleiner Krug mit Überglasur, Bierkrug (modern), japanische Vase, bosnisches Messer, 6 Stück italienische Gefäße, Kürbis mit Ornamenten, Palmenblatt, eine Aquarellvorlage (Landschaft) von Schülern der III a, III b, IV a und IV b Classe.

B. Durch Ankauf: 30 Blatt Aquarelldrucke, Landschaften und Köpfe von verschiedenen französischen und englischen Meistern. — 18 Blatt Wandtafeln für den Lehrgang des Zeichnens im I. Curse, angefertigt von Herrn K. Sykora. — A. Anděl, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen. — R. Godron: Modern stilisierte Blumen und Ornamente. — Ornamentale Gipsmodelle von A. Kiebacher (Barock und Rococo): 20 Stück der Serie IV. Figurale Gipsmodelle: 8 Stück der Serie V. — Für Stilleben: 4 Stück verschiedene Stoffe, Thonkrug und Flasche, eine alte Laterne, ein Korb, 6 verschiedene ungarische Thongefäße.
Prof. H. Röver.

VIII. Stiftungen und Stipendien.

a) Stiftungen für das Mariahilfer Gymnasium.

1. *Emil Ritter Reislin von Sonthausen-Stiftung.* Mit den Interessen (25 fl. 20 kr.) ist ein Schüler der VIII. Classe nach gut abgelegter Maturitätsprüfung zu betheilen. Dieselben wurden für das Jahr 1898 dem Abiturienten Richard Krepp zuerkannt.

2. *Schüler Karl Franz Josef Gorischek-Stiftung.* Mit den Interessen derselben (105 fl.) ist für das Schuljahr 1898/99 der Schüler der III b Classe Victor Reiter betheilt worden.

b) Öffentliche Stipendien.

Folgende Schüler sind im Genusse von Stipendien :

Lauf. Nr.	Name des Schülers	Classe	Name der Stiftung	Jährl. Betrag in fl. ö. W.	Datum und Zahl des Verleihungs-Decretes	Dauer des Genusses
1	Hornik Friedr.	VIII	Gräfl. Windhag-sches Convict-Handstipend.	315.—	Allerh. Entschl. 25./2. 1893, k. k. Unt.-Min. 27./2. 1893, Z. 4021	bis zur Studienvollendung
2	Nowak Johann	VIII	Gräfl. Windhag-sches Convict-Handstipend.	315.—	Allerh. Entschl. 4./5. 1896, k. k. Unt.-Min. 15./5. 1896, Z. 11.109, Erl. d. k. k. n. ö. Sth. 4./6. 1896, Z. 49.528	
3	Diwald Karl	VII	Convict-Handstipendium	400.—	K. k. n. ö. Statth. 21./4. 1898, Z. 115.712	auf die Studiendauer
4	Horacek Karl	VII	Dr. Effenberger'sche Studentenstftg.	160.— in Gold	K. k. böhm. Statth. 13./10.1894, Z. 129.995	
5	Trombik Arhur	VII	Gräfl. Windhag-sches Convictstipendium	315.—	Allerh. Entschl. 22./6. 1897, k. k. n. ö. Statth. 12./7. 1897, Z. 60.763	
6	Hahn Josef	VI	Convict-Handstipend.	400.—	K. k. n. ö. Statth. 21./4. 1898, Z. 115.715	
7	Schenkel Adolf	IV b	Sal. Goldschmid'sches Stipendium	50.—	Isr. Cultusgemeinde Wien, 2./3. 1899, Z. 1	Schuljahr 1898/99
8	Christian Victor	III b	Heinr. Riessches Stipend.	300.—	K. k. n. ö. Statth. 2./6. 1898, Z. 45.684	auf die Studiendauer
9	Stein Otto	III a	Maria Regina Schonjan'sches Johannes-Spital-Stipendium	100.—	K. k. n. ö. Statth. 4./3. 1899, Z. 6950.	auf die Dauer der Gymnasialstudien
10	Denk Karl	II a	Rosal. Czech-sches Stipend. Platz Nr. 51	300.—	K. k. n. ö. Statth. 10./2. 1899, Z. 122.282	bis zur Vollend. der Hochschulstudien
11	v. Gerhauser Moriz	II a	Balduin v. Meerfeld'sches Conv.-Handstipend.	350.—	K. k. n. ö. Statth. 3./3. 1899, Z. 10.577	bis zur Studienvollendung
12	Rudofsky Franz	I b	Margarethe Schmidt'sche Studentenst.	235.—	K. k. böhm. Statth. 12./4. 1899, Z. 57.089	auf die Studiendauer
13	Hollschek Karl	I a	Mathias Heinr. Hlawa'sches Stipendium Platz Nr. 2	105.—	K. k. böhm. Statth. 3./10. 1895, Z. 148.434	

IX. Die Schülerlade.

Einnahmen.

Cassarest vom Vorjahre	fl.	32.82
Spende des Herrn Siegmund Gewitsch	"	10.—
Zinsen behoben	"	250.—
Ergebnis der sogenannten Weihnachtssammlung	"	224.45
Reinertr�gnis der am 22. April abgehaltenen Schüler-Akademie *	"	126.18
October- und April-Coupon der Goldrente, zusammen	"	9.45
November- und Mai-Coupon der Notenrente, zusammen	"	4.20
Jänner- und Juli-Coupon des Donauregulierungs-Loses, zusammen	"	5.—
Gesamteinnahme	fl.	662.10

Ausgaben.

Zur Anschaffung von Zeichenrequisiten	fl.	20.—
Bare Unterstützung der Schüler	"	350.40
Dem Ferienhort für bedürftige Gymnasial- u. Realschüler (Mitgliedskarte)	"	50.—
Die April- und October-Zinsen (von 1898) der Dr. Uhl'schen Goldrente einem Schüler der II. Classe	"	9.46
Einlage in das Sparcassabuch Nr. 337.811	"	200.—
Diverse Auslagen	"	3.06
Gesamtausgaben	fl.	632.92
Activrest	"	29.18

Das unter den Einnahmen aufgeführte Erträgnis der **Weihnachtssammlung** kam folgendermaßen zustande:

Es spendeten in

<i>Classe Ia.</i> 10 fl.: Lugner; 5 fl.: Gr�ssing; 2 fl. 50 kr.: Hollschek; je 2 fl.: Bachmayer, Hofbauer; je 1 fl.: Horky, Kolder; 60 kr.: Hahn; je 50 kr.: Beier, Butschowitz, Feitler, Freud, Fried, Grandauer, Hackel, Heiserer, Hübner, Kn�pfmacher, Krakauer; je 30 kr.: Baader, Fr�mmel, Goldstein, Laub, Ledermann; je 20 kr.: Brod, H�zl, Holzer; 10 kr.: Eigl. Zusammen	fl.	31.80
<i>Classe Ib.</i> Je 2 fl.: Pollak, Sikora; je 1 fl.: Orator, Petrini, R. v. Schwarz, Speiser, Steinbach, Stetter, Witt; je 50 kr.: Baum, Koppensteiner, Mayer, Pick, Poppenberger, P�ihoda, Pringsheim, Purkhart, Siegl, Sielipp, Treier, Weil, Winiewicz, Wolf; je 40 kr.: de Pian, Wender, Zeilinger; je 30 kr.: Silberstein, W�rl; je 20 kr.: Rosenkranz, Spitz, Zentner, Zwieauer; je 10 kr.: Rieger, Strauch, Ten-Elsen, Thurner. Zusammen	"	21.—
<i>Classe IIa.</i> Je 2 fl.: Denk, H�ller, Karabaczek, Rebhann; 1 fl. 50 kr.: Kramer; je 1 fl.: Friebe, v. Lind-Gapp, Mauthner; je 50 kr.: Birnbaum, Bodasch, Edelm�ller, Grawatsch, Haarbauer, Kalsner, Klingner, Lederer, Majut, Palme; 35 kr.: Glanz; je 30 kr.: Deutsch, Koppensteiner. Zusammen	"	18.45
<i>Classe IIb.</i> Je 2 fl.: Lichnofsky, Maurer; je 1 fl.: Grohmann, Heinzl, Michaelis, Plank, Puschgart, Schwarz, Steinberg, Theyrer, Wiener; je 50 kr.: Dubrowitsch, L�nemann, Pr�tz, Rescheneder, Roggenburg, Brüder Ru�ek, Schulhof, Weinberger; 40 kr.: Str�tz; je 30 kr.: Brauer, Spira, Tolnai; 25 kr.: Spitzer; 20 kr.: Rosenblatt.	"	19.75
<i>Classe IIIa.</i> 2 fl.: Kastner; je 1 fl.: Bank, Huber, Kunz, Pollak; je 50 kr.: Egner, Feichtinger, Newikluf, Schulhof Weissenstein; 35 kr.: Hübl; 30 kr.: Berny. Zusammen	"	9.15
<i>Classe IIIb.</i> 2 fl.: Cammerloher; je 1 fl.: Albert, Bayer, Karplus, Kottas von Heldenberg, Ritter von Lichtnegel, Liebleitner, Mayer Ernst, Schloss; je 50 kr.: Christian, Erd�s, Fink, Gr�nberger, Hinteregger, von Huttern, Lauterbach, Mahler, Mayer Johann, Ockerm�ller, Pfeifer, Ravetta, Schön, Streichert, Wassak; je 30 kr.: Hellmer, Urban. Zusammen	"	18.10
<i>Classe IVa.</i> je 5 fl.: Artaria, Lessner; 2 fl. 50 kr. Hartmannn; je 2 fl.: Angel, Fuchs, Loll; je 1 fl.: Baumann, Breitner, Chini, Fridezko, Weinheimer; je 50 kr.: Beer, Kaiser Friedrich, Kraus, Kunzfeld, Semis; Rest einer Sammlung 80 kr. Zusammen	"	26.80

* In dieser Summe sind enthalten das Erträgnis der Generalprobe, des Vorverkaufes und der Tagescassa, ferner folgende Spenden und Überzahlungen: je 5 fl.: die Herren Apotheker Blumenthal, Schulrath E. Ritter von Feistmantel, Pfarrer Grünwald, Director Erasmus Schwab, „Ein Jugendfreund“, „Ein alter Freund des Mariahilfer Gymnasiums“; je 2 fl.: die Herren Fabrikant Kössler, Prof. Kuttig, Director Dr. F. Strauch und Frau Spitz; je 1 fl.: die Herren Professoren Ehart, Dressler, Röver, Schl gl, Stettner, Sykora, stud. Friedmann und drei ungenannte Besucher der Akademie.

<i>Classe IV b.</i> je 2 fl.: Mahn, Zeidler; je 1 fl.: Pfanhauser, Wolf; je 50 kr.: Duschak, Haack, Heiner, Herschmann, Knauer, Löwy, Rössel, Schossberger, Stein, Stupka, Viertel; je 40 kr.: Diel, Steiner; je 30 kr.: Möckel, Schenkel, Singer, Vorberger, Weiß, Wenghart; 20 kr.: Schack. Zusammen	fl. 14.30
<i>Classe V.</i> je 5 fl.: Ellisen, Leistler; 3 fl.: Klinger; je 2 fl.: Siller, Thumser, Trauth, 1 fl. 50 kr.: Pommer; 1 fl. 20 kr.: Rogenhofer; je 1 fl.: Dietrich, Mayer, Seifert, Wolf; je 50 kr.: Knina, Ludwig, Pokorny Richard, Wallek. Zusammen	„ 27.70
<i>Classe VI.</i> je 2 fl.: Cohn, Tintner; je 1 fl.: Bing, Friedmann, Hassfurther, Kuderna Ramsch, Schwetter; je 50 kr.: Jellinek, Ritter, Schindler, Turczinsky; 40 kr.: Svitil. Zusammen	„ 12.40
<i>Classe VII.</i> 3 fl.: Friedmann; 2 fl.: Schmidt Karl; 1 fl. 50 kr.: Vogler; je 1 fl.: Hablawetz, Mreule, v. Pebal, Zimmermann; je 50 kr.: Christian Johann, Christian Josef. Zusammen	„ 11.50
<i>Classe VIII.</i> je 2 fl.: Engländer, Schereschewsky, Uhlik, Zelzer; je 1 fl.: Freud, Goldberger, Kohn, Kössler, Ritter; 50 kr.: Kraft. Zusammen	„ 13.50
Gesamtsumme . . . fl. 224.45	

Der wirkliche Besitz der Schülerlade besteht außer dem baren Cassabestande von fl. 29.18 und den im vorigjährigen Programme (S. XII) ausgewiesenen Wertgegenständen in capitalisirten fl. 7663.67.

Durch Spenden (von den Buchhandlungen: v. Hölder, Tempisky, Hölzel, Karl Bellmann) erhielt ferner die Schülerlade einen Zuwachs von 24 neuen Schulbüchern; von Schülern bemittelter Eltern wurden 35 rein erhaltene Schulbücher geschenkt. Betheilt wurden 41 Schüler mit 262 Büchern.

Zum Schlusse sprechen die Verwalter der Schülerlade und der Bibliothek derselben im Namen des Lehrkörpers allen oben genannten Spendern den herzlichsten Dank aus und knüpfen daran die Bitte, das wohlthätige Institut, welches seit mehr als 20 Jahren für das Fortkommen dürftiger und würdiger Schüler der Anstalt bestens Sorge trägt, auch in Zukunft thatkräftig zu unterstützen.

Dr. Georg Wagner, Peter Maresch.

X. Die körperliche Ausbildung der Jugend.

Was zunächst den Turnunterricht betrifft, so haben dieselben Verhältnisse, die in den Jahresberichten für 1894 und 1895 dargelegt sind, auch in diesem Schuljahre bewirkt, dass von 446 öffentlichen Schülern nur 114 am Schlusse des Schuljahres den nicht obligatorischen Turnunterricht besuchten.

Von besonderem Vortheile für die hiesige Gymnasialjugend ist es, dass sie Sommer und Winter an günstigen Tagen die Respiration in dem Eszterhazy-Parke zubringen kann, ein Vortheil, der bei der Enge der Gänge im Gymnasialgebäude noch wesentlich an Bedeutung gewinnt.

Für diese der studierenden Jugend von Seiten der löblichen Gemeindeverwaltung zuerkannte Vergünstigung sei neuerlich der wärmste Dank ausgesprochen.

Da der bisher von der hiesigen Gymnasialjugend benützte, im Schönbrunner Vorparke gelegene Spielplatz nicht mehr zur Veranstaltung von Ballspielen zur Verfügung gestellt werden konnte, wandte sich der Berichterstatter an das k. u. k. Platzcommando der Stadt Wien mit dem Ersuchen um die Erlaubnis, auf dem Schmelzer Exercierfelde an vier Wochentagen in der Zeit von 5— $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Jugendspiele abhalten zu dürfen. Diese Bitte wurde von der genannten Militärbehörde auf das schnellste und bereitwilligste gewährt, wofür ihr um so mehr Dank gebührt, als die Jugendspiele der hiesigen Anstalt im gegentheiligen Falle für längere Zeit überhaupt in Frage gestellt worden wären. Schon vorher, in der dritten Monatsconferenz des I. Semesters, war der Beschluss gefasst worden, allgemeine Jugendspiele unter regelmäßiger Beaufsichtigung von seiten des Lehrkörpers zu veranstalten, und Dank der opferwilligen Unterstützung des Berichterstatters durch seine Amtsgenossen war es ermöglicht, vom 24. Mai an die Classen Ia und Ib an jedem Dienstag, die Classen IIIa, IIIb, IVa und IVb an jedem Mittwoch, die Classen Ib und IIa an jedem Donnerstag, das Obergymnasium mit Ausnahme der 8. Classe an jedem Samstag an den Spielen theilnehmen zu lassen. Die Octavaner, welche fast nie Jugendspiele betrieben hatten, wurden unmittelbar vor ihrer ersten Prüfung nicht zum Betriebe des ihnen fremden Spieles angehalten.

Zum Spielleiter gewann die Direction den durch seine Jugendspielschriften bestbekanntesten, für das Jugendspiel eifrigst wirkenden Bürgerschullehrer und nichtactiven

k. u. k. Oberlieutenant Herrn Karl Schwalm.* Unter seiner trefflichen Leitung wurden folgende Spiele geübt: im Untergymnasium: α) Laufspiele: Dritten abschlagen, Hilfschaschen, Kreuzchaschen; β) Schlagballspiele: Dreiball, Vierball, Deutscher Schlagball; γ) Fußballspiele: Rollball, Grenzfußball, Thurnball, Kreisfußball; im Obergymnasium: α) Faustball; β) Schleuderball, c) Fußball ohne Aufnehmen (Association). Von den genannten Spielen erfreuten sich an der Unterstufe der Roll- und Grenzfußball, an der Oberstufe der Schleuder- und der Fußball (ohne Aufnehmen) der größten Beliebtheit. Die Schüler nahmen mit regem Eifer und großem Interesse an den Spielen theil; die Anzahl der Teilnehmer stieg von 92 auf 205.

Einen Überblick über die körperliche Ausbildung der Schüler des Gymnasiums und darüber, inwieweit sie einen Landaufenthalt genießen, gibt folgende Tabelle:

	C l a s s e											Summe	
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII		VIII
Schülerzahl	46	53	41	45	32	30	27	26	52	36	32	25	445
Freischwimmer	7	8	14	19	21	13	19	13	40	22	23	19	218
Schwimmunterricht genießen	8	6	11	6	1	—	2	1	1	—	—	—	36
Schlittschuhläufer	10	18	17	20	18	13	20	11	36	18	11	11	203
Theilnehmer an den Jugendspielen ..	29	28	14	24	16	16	6	11	29	22	10	—	205
In den letzten Schulwochen wohnen auf dem Lande	5	8	5	6	4	6	1	5	8	1	5	1	55
In den Ferien wohnen auf dem Lande	31	47	39	38	31	22	24	11	40	26	17	24	350

Da die Jugendspiele mit dem heurigen Schuljahre allgemein geworden waren, wurde nach den bestehenden Vorschriften ein Jugendspielbeitrag in der Höhe von 50 kr. eingehoben. Das Ergebnis war in Ia fl. 22.50, Ib fl. 26.—, IIa fl. 22.50, IIb fl. 21.50, IIIa fl. 15.—, IIIb fl. 14.50, IVa fl. 13.50, IVb fl. 10.50, V fl. 25.50, VI fl. 18.—, VII fl. 16.—, die Gesamtsumme fl. 205.50.

Angekauft wurden: 4 Schlaghölzer, 6 Schlagbälle, 1 Faustball, 2 Fußbälle, 2 Schleuderbälle, 1 Pumpe, 1 verschließbarer Korb für das Aufbewahren der Spielgeräte.

Um den Schülern Gelegenheit zu einem weiteren Ausflug in Wiens Umgebung zu verschaffen, wurde vom Director der 31. Mai freigegeben. Die Leitung der einzelnen Classen übernahmen die Herren Ordinarien, die hiebei von anderen Mitgliedern des Lehrkörpers und dem Berichterstatter unterstützt wurden.

Der Verein „Ferienhort“ hat für die Ferien 1899 mehreren Schülern des hiesigen Gymnasiums die Wohlthat eines mehrwöchentlichen unentgeltlichen Landaufenthaltes in Steg gewährt. — Ferner hat der Wiener Magistrat wie alljährlich 100 Stück Anweisungen zu ermäßigtem Preise für das städtische Donaabad, 100 Stück Anweisungen zur unentgeltlichen Benützung von Badewäsche für das Freibad und 5 Stück Anweisungen zu ermäßigtem Preise für den Schwimmunterricht gewährt. — Ferner hat die Kahlenberg-Eisenbahngesellschaft für die Schüler 600 Stück Anweisungen auf eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf der Strecke Nussdorf-Kahlenberg zur Verfügung gestellt. — Eine 20%ige Preisermäßigung erhielten die Schüler auf dem Eislaufplatze VI. Gumpendorferstraße 87. — Für alle diese den Schülern des hiesigen Gymnasiums erwiesenen Wohlthaten und Vergünstigungen wird der verbindlichste Dank zum Ausdrucke gebracht.

XI. Maturitätsprüfung in den Schuljahren 1897/98 und 1898/99.

Zur mündlichen Maturitätsprüfung des Julitermins 1898, die unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasialdirectors Georg Kotek vom 11. bis 13. Juli abgehalten wurde, erschienen 21 öffentliche Schüler und 4 Externe. Davon erhielten 16 das Zeugnis der Reife (darunter 2 mit Auszeichnung), 3** wurden reprobiert (darunter 2 auf Grund der schriftlichen Leistungen),

* Derselbe wurde inzwischen zum Hauptlehrer an der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt in Olmütz ernannt.

** 1 zum zweitenmale.

6 wurden zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien zugelassen. Von diesen erhielten bei der am 27. September unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspectors Dr. August Scheindler abgehaltenen Prüfung 5 ein Zeugnis der Reife, 1 wurde auf ein Jahr reprobiert.

Das Zeugnis der Reife zum Besuch der Hochschule erhielten:

Nr.	Name	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter in Jahren	Dauer der Gymnasialstudien	Zukünftiger Beruf
1	Ausch Richard	Wien (Niederösterreich)	19	8	Medicin
2	Bonczák de Bontzida Wilhelm	St. Pölten (Niederösterr.)	20	9	Jus
3	Bruck Guido	Wien (Niederösterreich)	19	8	Militär
4	Duniecki , Ritt. v., Gust.	Wien (Niederösterreich)	20	10	Jus
5	Foges Victor	Wien (Niederösterreich)	19	8	Jus
6	Fuchs Walther	Wien (Niederösterreich)	17	8	Medicin
7	Hanza Hans	Wien (Niederösterreich)	19	9	Schauspielkunst
8	Hirtl Karl	Wien (Niederösterreich)	18	8	Militär
9	Kaiser Karl	Wien (Niederösterreich)	17	8	Technik
10	Kilhof Maximilian	Wien (Niederösterreich)	19	8	Jus
11	Klemperer Hans	Wien (Niederösterreich)	18	8	Bankbeamter
12	Kopetzky Alphons	Wien (Niederösterreich)	19	8	Jus
13	Krepp Richard	Wien (Niederösterreich)	18	8	Jus
14	Perlis Julius	Bialystok (Russland)	18	8	Medicin
15	Schlachta Julius	Dobromiowitz (Mähren)	18	8	Medicin
16	Schnarf Karl	Wien (Niederösterreich)	18	8	Medicin
17	Schosberger Friedrich	Wien (Niederösterreich)	18	8	Medicin
18	Urban Franz	Wien (Niederösterreich)	19	9	Jus
19	Weybora Wilhelm	Wien (Niederösterreich)	20	10	Jus
20	Egger Karl	Salzburg (Salzburg)	23	Extern	Jus
21	Sichra Wilhelm	Wien (Niederösterreich)	21	9	Beamtenlaufbahn

Zu der im Sommertermine 1899 abzuhaltenden Maturitätsprüfung meldeten sich alle 25 öffentlichen Schüler, 1 Privatist und 2 Externe.

Die Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung lauteten:

1. Latein-Deutsch: Vergil, Aen. XII. 554—592; 2. Deutsch-Latein: Seyffert, Palaestra, Mat. VI, Cap. XII. „Griechensinn“; 3. Griechisch: [Demosth.] LX. § 1—3. 6, 15. 4. Deutsch: Welche Umstände bewirkten die Großmachtstellung des Hauses Habsburg? 5. Mathematik: a) Die Wurzeln der Gleichung $12x^5 + 28x^4 - 51x^3 - 51x^2 + 28x + 12 = 0$ zu bestimmen; b) Die drei Seiten eines ebenen Dreieckes sind: $a = 472$, $b = 364$, $c = 398$. Es soll berechnet werden: 1. Der Winkel α ; 2. die Höhe h_b ; 3. der Eckenradius r ; 4. der Seitenradius ρ ; 5. der Flächeninhalt; c) der Radius einer Kugel sei $r = 4 \text{ dm}$. Wie groß ist das Volumen eines geraden Cylinders, dessen Grundflächen die Parallelkreise von 30° nördlicher und 30° südlicher Breite sind? Wie verhält sich der um den Cylinder liegende Ring zu einer Kugel, welche die Höhe des Cylinders zum Durchmesser hat? d) Eine Gerade schneidet den Kreis $x^2 + y^2 = 225$ in zwei Punkten, deren Ordinaten positiv und deren Abscissen $+9$ und -12 sind. Welches ist ihre Gleichung und wie lange ist das vom Mittelpunkte auf sie gefällte Loth p ? Wie lautet die Gleichung des durch die beiden Durchschnittspunkte und den Anfangspunkt gelegten Kreises?

XII. Statistik der Schüler.

	C l a s s e													Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
I. Zahl der Schüler.														
Zu Ende 1897/98.....	50	54	36	37 ¹	36	33	33	36	48	31	31 ¹	21	446 ²	
Zu Anfang 1898/99.....	59	61	47	47	33	34	30	27	53	36	33	27	487	
Während des Schuljahres eingetreten	1	2	1	2	—	1	—	1	—	2	1	—	11	
Im ganzen aufgenommen.....	60	63	48	49	33	35	30	28	53	38 ²	34	27	498	
Darunter a) neu aufgenommen.....	53	56	4	5	3	2	5	4	6	4	4	2	148	
u. zw. aufgestiegen.....	—	—	3	3	2	1	4	4	5	4	3	1	30	
Repetenten.....	—	—	1	2	1	1	1	—	1	—	1	1	9	
b) wieder aufgenommen.....	7	7	44	44	30	33	25	24	47	34	30	25	350	
u. zw. aufgestiegen.....	—	—	35	39	23	28	21	23	41	32	24	25	291	
Repetenten.....	7	7	9	5	7	5	4	1	6	2	6	—	59	
Während des Schuljahres ausgetreten	14	10	6	4	1	5	3	2	1	2	—	1	49	
Schülerzahl zu Ende 1898/99.....	46	53	42	45	32	30	27	26	52	36	34	26	449	
Darunter a) öffentliche Schüler.....	46	53	41	45	32	30	27	26	52	36	32	25	445	
b) Privatisten.....	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	
II. Vaterland (Geburtsland).														
Wien.....	40	46	34 ¹	34	27	23	19	19	43	32	27	16 ¹	360 ²	
Niederösterreich außer Wien.....	—	3	4	3	2	3	1	1	4	—	2	3	26	
Oberösterreich.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Salzburg.....	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Steiermark.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	
Kärnten.....	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Istrien.....	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Böhmen.....	2	1	2	—	1	—	1	2	2	—	0 ¹	1	12 ¹	
Mähren.....	1	—	—	1	—	—	1	1	—	2	1	—	7	
Schlesien.....	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	
Galizien.....	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	0 ¹	1	5 ¹	
Bukowina.....	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	5	
Ungarn.....	—	—	—	2	2	1	—	—	1	1	1	1	9	
Siebenbürgen.....	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Bosnien.....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Deutsches Reich.....	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	4	
Russland.....	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3	
Nordamerika.....	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe.....	46	53	41 ¹	45	32	30	27	26	52	36	32 ²	25 ¹	445 ⁴	
III. Muttersprache.														
Deutsch.....	46	53	40 ¹	44	32	30	24	26	51	35	30 ²	24 ¹	435 ⁴	
Čechoslawisch.....	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1	2	—	7	
Magyarisch.....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Russisch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Englisch.....	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe.....	46	53	41 ¹	45	32	30	27	26	52	36	32 ²	25 ¹	445 ⁴	
IV. Religionsbekenntnis.														
Römisch-katholisch.....	30	35	34 ¹	19	17	20	15	9	28	19	23 ¹	16 ¹	265 ³	
Evangelisch A. B.....	—	3	—	9	—	4	—	7	7	3	2	—	35	
Evangelisch H. B.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	
Mosaisch.....	16	15	7	16	14	6	12	10	16	13	6 ¹	8	139 ¹	
Griechisch-orientalisch.....	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Confessionslos.....	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	
Summe.....	46	53	41 ¹	45	32	30	27	26	52	36	32 ²	25 ¹	445 ⁵	

* Diese Classe besuchte im II. Semester ein außerordentlicher Schüler.

	C l a s s e													Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
V. Lebensalter.*														
Im 11. Jahre	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" 12. "	26	25	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
" 13. "	17	21	19	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
" 14. "	2	5	16	19	5	14	2	—	4	—	—	—	—	67
" 15. "	—	—	4	4	21	7	10	15	17	—	—	—	—	78
" 16. "	—	—	1 ¹	1	3	6	7	9	24	4	1	—	—	56 ¹
" 17. "	—	—	—	—	2	3	4	1	6	18	11	—	—	45
" 18. "	—	—	—	—	1	—	3	1	1	9	10	2	—	27
" 19. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	9	12	—	24
" 20. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1 ²	8	—	12 ²
" 21. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
" 22. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	—	0 ¹
Summe....	46	53	41 ¹	45	32	30	27	26	52	36	32 ²	25 ¹	—	445 ⁴
VI. Wohnort.														
I. Bezirk Innere Stadt	—	1	—	—	—	2	—	—	2	1	—	1	—	7
III. " Landstraße	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3
IV. " Wieden	1	1	—	1	—	1	—	—	1	1	3	—	—	9
V. " Margarethen	6	4	3	—	—	4	3	4	2	2	3	2	—	33
VI. " Mariahilf	18	18	17	18	19	4	6	10	21	19	8 ¹	7 ¹	—	165 ²
VII. " Neubau	14	16	14 ¹	16	6	15	10	8	15	4	10	7	—	135 ¹
VIII. " Josefstadt	—	2	—	1	—	1	—	—	2	2	1 ¹	—	—	9 ¹
IX. " Alsergrund	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
X. " Favoriten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
XII. " Meidling	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
XIII. " Hietzing	—	—	1	3	—	—	—	1	—	2	2	—	—	9
XIV. " Rudolfsheim	4	6	2	3	2	1	2	—	4	—	2	3	—	29
XV. " Fünfhaus	3	2	3	3	4	2	3	3	4	3	2	2	—	34
XVI. " Ottakring	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
XVIII. " Währing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Außerhalb Wiens	—	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	5
Summe....	46	53	41 ¹	45	32	30	27	26	52	36	32 ²	25 ¹	—	445 ⁴
VII. Classification.**														
a) zu Ende des Schuljahres 1898/99:														
Erste Fortgangsklasse mit Vorzug....	2	3	3	2	—	4	2	5	6	3	1	5	—	36
Erste Fortgangsklasse	31	35	30	28	21	16	17	14	26	23	24	19	—	284
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	—	5	3	3	2	3	3	2	5	3	5	—	—	34
Zweite Fortgangsklasse	12	7	3	10	5	2	3	3	10	6	2	1	—	64
Dritte Fortgangsklasse	1	3	1	—	2	2	2	1	4	1	—	—	—	17
Ungeprüft blieben	—	—	1	2	2	3	—	1	1	—	—	—	—	10
Summe....	46	53	41	45	32	30	27	26	52	36	32	25	—	445
b) Nachtrag zum Schuljahre 1897/98:														
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	2 ^{**}	4	—	—	3	2	2	3	3	3	4	—	—	26
Entsprohen haben	2	—	—	—	3	1	2	3	1	1	3	—	—	18
Nicht entsprochen haben	—	1	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—	6
Nicht erschienen sind	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Entsprohen haben	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1

* Die Grenze bildet der 15. Juli 1899.

** Über die Privatisten wird im nächsten Programme berichtet werden.

*** 1 auf Grund der Bewilligung des hochl. k. k. n. ö. Landesschulrathes.

	C l a s s e											Summe								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII		VIII							
Demnach ist das Endergebnis für 1897/98:																				
Erste Fortgangsclassen mit Vorzug	2	3	2	5	2	4	2	5	4	—	4	3	36							
Erste Fortgangsclassen	37	39	23	25	20	20	18	28	30	24	20	18	302 ¹							
Zweite Fortgangsclassen	8	10	8	6	9	6	5	3	12	4	5	—	76 ¹							
Dritte Fortgangsclassen	3	1	3	1	5	3	8	—	2	2	2	—	30							
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2							
Summe	50	54	36	37	36	33	33	36	48	31	31	21	446 ²							
VIII. Geldleistungen der Schüler.																				
Das ganze Schulgeld zahlen:																				
im I. Semester	50	52	34	37	23	25	22	19	43	20	24	19	368							
„ II. „	36	38	30	36	24	20	20	17	43	25	23	20	332							
Ganz befreit waren:																				
im I. Semester	6	8	13	10	10	9	8	8	10	15	10	7	114							
„ II. „	12	16	14	9	9	11	7	9	10	12	11	6	126							
Das Schulgeld betrug im ganzen:																				
im I. Semester	1250	1300	850	925	575	625	550	475	1075	500	600	475	9200							
„ II. „	900	950	750	900	600	500	500	425	1075	625	575	500	8300							
Summe .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17500
Die Aufnahme taxen betragen																				
Die Lehrmittelbeiträge betragen	111	3	117	6	8	4	10	5	6	3	4	2	10	5	8	4	4	2	312	9
Die Lehrmittelbeiträge betragen	120	126	96	98	66	70	60	56	106	78	68	54	998							
Die Taxen für Zeugnisduplicate	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12							
Summe	1322	9						
IX. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.																				
Französische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	—	—	22							
Zeichnen am Obergymnas. ..	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	1	13							
Stenographie	—	—	—	—	—	—	6	—	29	20	2	—	57							
Kalligraphie	31	36	28	35	—	—	—	—	—	—	—	—	130							
Turnen	18	20	15	18	—	13	1	7	11	4	7	—	114							
Gesang	7	8	1	9	—	1	—	—	—	1	5	2	34							
X. Stipendien.																				
Zahl der Stipendisten	1	1	2	—	1	1	—	1	—	1	3	2	13							
Gesamtbetrag der Stipendien	105	235	650	—	100	300	—	50	—	400	875	630	3345							

XIII. Verzeichnis der Schüler am Ende des Schuljahres 1898/99.

Die Namen, denen ein * vorgesetzt ist, bezeichnen die Vorzugsschüler.

Cl. Ia: Anderlitschek Max, Baader Karl, Bachmayer Franz, Bank Josef, Beier Alfred, Breymann Emil, Breymann Ernst, Brod Anton, Butschowitz Richard, Dewanger Karl, Ehrengruber Josef, *Feitler Isidor, Freund Erich, Fried Julius, Fuchs Bruno, Goldschmied Karl, Goldstein Alexander, Grandauer Ernst, Graupner Josef, *Grössing Rudolf, Grossmann Wilhelm, Hackel Rudolf, Hahn Bruno, Hammerschmidt Theodor, Hauser Karl, Hözl Franz, Hofbauer Alfons, Hollscheck Karl, Holzer Georg, Horký Alois, Hübner Karl, Ilkow Johann, Kauffmann Engelbert, Kellner Victor, Knöpflmacher Gustav, Krakauer Stephan, Krieg Friedrich, Laub Berthold, Ledermann Ernst, Lehfuß Josef, Löwit Rudolf, Lugner Karl, Macht Julius, Maresch Adolf, Müller Karl, Neubauer Hermann.

Cl. Ib: Baum Robert, Dietrich Oscar, Mayer Johann, Novotny Karl, Öllacher Richard, Orator Johann, Petrini Alexander, de Pian Wilhelm, Pick Paul, Pollak Otto, Poppenberger Josef, Přihoda Ivo, Pringsheim Hermann, Purkhardt Friedrich, Ranftl Emil, Ringer Siegmund, *Rosenkranz Rudolf, Rottenstreich Camillo, Rudofsky Franz, Schick Ernst, Schreiber Otto, von Schwarz Albert, Seuberth Wilhelm, Siegel Max, Siegfried Alois, Sikora Reinhard, Sielipp Rudolf, Sinek Friedrich, Speiser Friedrich, Spitz Otto, Steinbach Robert, Stetter Friedrich, Strauch Felix, *Ten-Elsen Josef, Thurner Karl, Tominschek Karl, *Treier Otto, Vesely Karl, Weber Friedrich, Weber Hubert, Weil Hugo, Weiß Emil, Weiß Leo, Wender David, Winiewicz Karl, Witt Gustav, Wolf Richard, Wollner Franz, Würzl Leopold, Zeilinger Friedrich, Zentner Ludwig, Zwieauer Josef.

Cl. IIa: Assanek Wilhelm, Birnbaum Karl, Bodasch Max, von Braunizer Alfred, Denk Karl, Deutsch Paul, Edelmüller Anton, Ehrenfeld Friedrich, Eisler Victor, Friebe Emanuel, von Gerhauser Moriz, Grawatsch Leopold, Haarbauer Rudolf, Haas Richard, Hanansek Walther, Höller Hugo, Hörwarter Albert, Holleczeck Paul, Hollmann Hans, Hřebíček Franz, *Jünger Goar, Kalsner Johann, Karabaczek Ernst, Kellner Adolf, Klinger Karl, Knotek Albert, Kopetzky Josef, Koppensteiner Leopold, Kral Josef, Kramer Robert, Lausch Emerich, Lederer Josef, von Lind-Gapp Otto, Löwinsohn Edwin, Mährischl Otto, *Mauthner Egon, Palme Arthur, *Rebhann Friedrich, Stephan Theodor, Vielhaber Franz, Zeidler Hans.

Cl. IIb: Blau Leo, Brauer Josef, Dubrowitsch Sergius, Grohmann Kurt, Heinzl Ludwig, Hempel Karl, Hrdlieska Richard, Lauterstein Heinrich, Lünemann Gustav, Maurer Ernst, Michaelis Friedrich, Nedomansky Alois, Oster Johann, Papst Johann, Plank Wilhelm, Podbrsky Franz, Prätz Ludwig, *Puschgart Karl, Reichenfeld Alfons, Rescheneder Roman, Roggenburg Johann, Rosenblatt Georg, Ružek Franz, Ružek Otto, Schnek Siegfried, Schubert Wilhelm, Schulhof Erich, *Schuster Eugen, Schwarz Karl, Sonkup Johann, Spira Sally, Spitzer Emil, Steinberg Otto, Straetz Arthur, Teclu Nicolaus, Theyrer Franz, Tolnai Hugo, Uhlirz Heinrich, Untermüller Karl, Vepřek Franz, Waller Max, Weinberger Max, Weinwurm Franz, Wiener Alfred, Wittmann Leopold.

Cl. IIIa: Adler Othmar, Altar Fritz, Bank Friedrich, Berny Adalbert, Czikanek Karl Josef, Dünnmann Alfred, Egner Karl, Ernst Arthur, Fogl Karl, Gehrman Victor, Gewitsch Ernst, Goldmann Josef, Grössing Edmund, Herzler Hugo, Hoffmann Victor, Huber Franz, Hübl Eduard, Kastner Rudolf, Kenič Rudolf, Kierner Franz, Kreisler Siegfried, Kunz Adolf, Newikuf Hans, Pollak Franz, Richter Johann, Schönhofer Karl, Schulhof Fritz, Stadler Julius, Stein Otto, Sykora Bruno, Weiß Leo, Weissenstein Leo.

Cl. IIIb: Albert Gottfried, Bayer Rudolf, Cammerloher Hermann, *Christian Victor, Doščočil Josef, Erdős Géza, Fink Rudolf, Grünberger Alois, Hellmer Roland, Hinteregger Alois, von Huttern Ernst, Karplus Wilhelm, Kottas von Heldenberg Richard, Lauterbach Bruno, Lichtnegel Guido Ritter von, Liebleitner Karl, Linsenmayer Oscar, Mahler Josef, Maresch Alfred, Mayer Ernst, Mayer Johann, *Niesner Oskar, Ockermüller Adolf, Pfeifer Robert, Ravetta Mauritius, *Reiter Victor, *Schloss Rudolf, Schön Josef, Urban Victor.

Cl. IVa: Angel Walther, Baumann Franz, Beer Robert, Breitner Erhard, Brožek Franz, Fridezko Emil, *Fuchs Arthur, Grasser Oskar, Haisler Eugen, *Hartmann Julius, Heichler Josef, Hohenberg Robert, Kaiser Friedrich, Kaiser Wilhelm, Kraus Oskar, Kunzfeld Ernst, Langeder Franz, Leibowitz Eduard, Lessner Egon, Löwit Richard, Loll Wilhelm, Merkel Ernst, Popp Rudolf, Bedinger David, Semis Wilhelm, Weinheimer Rudolf, Wondrak Otto.

Cl. IVb: Dietl Josef, Duschak Karl, Haak Richard, Heiner Max, Herschmann Leo, *Knauer Karl, Löwy Hans, Mahn Wolfgang, *Möckel Robert, Niederle Wilhelm, Pfanhauser Ernst, Rössel Albin, Roessler Ernst, Rubert Leopold, Schack Adolf, *Schenkel Adolf, Schosberger Ernst, Stein Victor, *Steiner Robert, *Stupka Walther, Viertel Berthold, Vorberger Friedrich, Wencelides Franz, Wenghart Josef, Wolf Ernst, Zeidler Friedrich.

Classe V: Blumenthal Alfred, *Bogner Georg, Buttlar Freiherr v. Treusch Richard, Cammerloher Moriz, Chmielewsky Alfred, Deutsch Otto, *Dietrich Arthur, *Düsterbehn Friedrich, Eckler Julius, Ekler Rudolf, Ellissen Alfred, Fidelsberger Emil, Fried Erwin, Fröschels Emil, Fuchs Peter, Greger Friedrich, Karplus Hermann, Klinger Rudolf, Knina Otto, Koelmel Eugen, Kohn Felix, Kugel Theodor, Lauterstein Ignaz, *Leistler Karl, Leitgeb Otto, Lindner David, Ludwig Rudolf, Mayer Hans, Mieß Julius, Neuwirth Rudolf, Ott Rudolf, Plohn Robert, Pokorny August, Pokorny Richard, Pommer Helmuth, Popper Siegmund, Radl Karl, Rogenhofer Victor, Rosenbaum Emil, Sichl Gustav, Siller Heinrich, Sonnenschein Leo, Spina Franz, Stockmar Ernst, *Thumser Karl, *Trauth Friedrich, Ulrich Raimund, Walchensteiner Karl, Wallek Heinrich, Weinberg Otto, Wiedenhofer Franz, Wolf Siegfried.

Classe VI: Baiertl Ferdinand, Bauer Josef, Bing Ernst, Bodenstein Gustav, Cohn Ludwig, Czerny Franz, Ellenbogen Karl, Fantl Gustav, Friedmann Hugo, Fröhlich Rudolf, Goldfinger Robert, Guttmann Julius, *Hahn Josef, Hassfurther Richard, Horak Franz, *Jellinek Karl, Jünger Victor, Korkus Max, Kuderna Felix, Morawetz Friedrich, Mücke Alois, Münster Richard, Piffraeder Heinrich, Ramsch Alfred, *Ritter Erwin, Schindler Josef, Schlemmer Robert, Schubert Ernst, Schulhof Bernhard, Schwetter Alfred, Sommerbauer Emil, Svitil Ferdinand, Sykora Ottokar, Tintner Ottó, Turczynski Franz, Umlauf Otto. Außerordentlicher Schüler: Hellriegl Anton.

Classe VII: Alexander Theodor, Birnbaum Fritz, Bittermann Oskar, Böhm Karl, Christian Johann, Christian Josef, Diwald Karl, Ferneböck Ludwig, Friedmann Eduard, Haas Theodor, Hablawetz Friedrich, Horacek Karl, Jakob Alfred, Kadlec Eduard, Komárek Josef, Liebesny Paul, Morawetz Wilhelm, Mreule Felix, Nowak Karl, von Pebal Robert, Puhlovsky Gottfried, Rainer Oskar, Schloegl Robert, Schmid Richard, Schmidt Karl, Stephan Karl, Swoboda Franz, *Tenschert Karl, Trombik Arthur, Vogler Hans, Winkler Oskar, Zimmermann Siegfried. Privatisten: Herz Jakob, Kern Alexander.

Classe VIII: Allram Gustav, Englaender Otto, Fenzl Friedrich, Fischer Jacques, Freud Philipp, *Goldberger Victor, *Hornik Fritz, Kaupa Johann, Kilhof Richard, Knopf Jakob, Kössler Karl, Kohn Berthold, *Kraft Victor, Nowak Emil, Nowak Johann, Parz Josef, *Ritter Paul, Rucker Friedrich, Schereschewsky Sawely, *Singer Max, Steinschneider Robert, Ritter von Tischer Waldemar, Uhlik Alfred, Wisloschill Siegmund, Zelzer Friedrich Franz, Decker Karl (Privatist).

XIV. Erlässe.

1. Erl. des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 16. August 1898 Z. 12.701 (= 17. September 1898, Z. 9278 L. S. R.) Normale, durch welches die Feststellung von Durchschnittsnoten bei Externen und freiwilligen Repetenten der 8. Classe im Falle der Wiederholung der Maturitätsprüfung geregelt wird.

2. Erl. des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. October 1898, Z. 2363 (= 5. XI. 1898, Z. 12.394 L. S. R.) Normale, betreffend die Zuerkennung der „Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste“.

3. und 4. Erl. des hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 8. December 1898, Z. 12.169 und 7. Juni 1899, Z. 14.453, betreffend die Cassaquittungen jener Parteien, welche des Schreibens unfähig sind.

5. Erl. des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 15. Februar 1899, Z. 1445, Normale, betreffend die Höhe des Lehrmittelbeitrages.

6. Erl. des hochlöblichen n.-ö. Landesschulrathes vom 24. April 1899, Z. 1105 Normale, betreffend die Eintragung der Namen der Schüler in die Schulmatriken.

7. Erl. des hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 27. April 1899, Z. 4279 Normale, betreffend die Wahl der Lehrbücher und Lehrmittel.

8. Erl. des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 13. Mai 1899, Z. 12.155 (= 26. Mai 1899, Z. 5893 L. S. R.). Der Lehrmittelbeitrag an der hiesigen Anstalt beträgt auch in Zukunft 2 fl.

9. Erl. des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 1. Mai 1899, Z. 12.014 (= 31. Mai 1899, Z. 5630 L. S. R.) Normale, betreffend die Classenkataloge.

10. Erl. des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 8. Juni 1899, Z. 86197 (= 16. Juni 1899, Z. 7112 L. S. R.) Normale, betreffend die Constituierung der Prüfungscommission der Maturitätsprüfungen.

XV. Chronik.

In tiefster Trauer, in herbstem Schmerze nahmen Lehrer und Schüler am Beginne des Schuljahres 1898/99 ihre Pflicht wieder auf. Der Druck des ruchlosen Verbrechens von Genf hielt aller Herzen im Banne, alles trauerte um die allverehrte, allgeliebte Landesmutter

Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

Bei dem ersten officiellen Zusammentritte des Lehrkörpers versuchte der Bericht-erstatte die Bedeutung des furchtbaren Ereignisses, das tiefe Leid, welches das ganze Reich durchzitterte, zu würdigen.

Dienstag, den 20. September, $\frac{3}{8}$ Uhr früh fand in der Mariahilferkirche zum Gedächtnisse weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth ein feierliches Requiem mit Libera statt, an welchem der gesammte Lehrkörper und alle katholischen Schüler theilnahmen. Um 9 Uhr versammelten sich in dem der ersten Feier entsprechend geschmückten Festsaae alle Mitglieder des Lehrkörpers und die gesammte Gymnasialjugend, um der Gedächtnisrede beizuwohnen, welche Prof. Friedrich Umlauf hielt.

Dieselbe hatte folgenden Wortlaut:

„Meine lieben Schüler und jungen Freunde!

Noch stehen wir alle unter dem Banne der furchtbaren, anfangs nicht geglaubten Kunde: Die Kaiserin gefällt von ruchloser Mörderhand! Noch wehen in den Straßen Wiens von allen Gebäuden die Trauerfahnen, noch tönen uns die Glocken ins Ohr, die schwer und bang die todte Kaiserin zur letzten Ruhestätte geleiteten! Die höchstgestellte Frau des ganzen Reiches, die allverehrte Gemahlin unseres geliebten Kaisers fiel einem tragischen, tief ergreifenden Gescheh zu Opfer! Angesichts der großartigen Alpeennatur, die sie so sehr liebte, die jedes Menschen Brust mit Andacht erfüllen sollte, ist die edle Frau durch die Hand eines Entarteten hinweggerafft worden.

Leidend hatte die Kaiserin unsere Stadt verlassen, genesend durch ärztliche Kunst hatte sie sich an die gesegneten Gestade des Genfersees begeben, um in kräftigender Alpenluft sich zu erquicken und wieder volle Gesundheit zu erlangen — da traf sie der tückische Mordstahl, und die blutende Todeswunde versetzte ein ganzes Reich in Schmerz und Trauer, die ganze empfindende Menschheit in theilnehmende Wehmuth.

Durch Leid und Unglück werden uns die Auserwählten, welche als Herrschende auf den lichten Höhen der Menschheit wandeln, näher gerückt — Leid und Unglück schlingen fester das Band, das Herrschende und Beherrschte miteinander verknüpft. Dem hat unser vielgeprüfter Kaiser tiefempfundene und warme Ausdruck in seinem Manifeste an die Völker Österreichs verliehen; er, der leider mit Recht klagen durfte: „Mir bleibt doch nichts erspart auf dieser Welt!“

Bis auf den letzten furchtbaren Schicksalsschlag hat unseres Kaisers Lebensgefährtin Schmerz und Leid getreulich mit ihm getheilt, ist in Erfüllung ihrer Frauenpflicht ihm tröstend zur Seite gestanden. Und jetzt ist sie verschwunden, mit ihrem jähen Tode die tiefste Wunde reißend.

Mit allen Vorzügen des Körpers, des Geistes und Gemüths durch Gottes Huld reichlich ausgestattet, so trat sie ins Leben; schon durch ihre hohe Geburt wie zum Glück auserkoren, ward sie in der Jugendblüte die Gemahlin eines der mächtigsten Herrscher, mit dem sie innigste Liebe verband. Gesegnet mit blühenden, reichbegabten Kindern, geliebt und verehrt von ihren Völkern, in der Lage, ihres Herzens Drange folgend mit vollen Händen Wohlthaten zu spenden — so wurde ihr des Glückes Maß zutheil. Aber wie oft griff ein unerbittliches Schicksal rauh in ihr Leben ein und forderte von ihr Opfer um Opfer!“

Hierauf entwickelte der Redner in charakteristischen Zügen ein anschauliches Bild von dem Lebensgange und dem Wesen unserer unvergesslichen Kaiserin und fuhr folgendermaßen fort:

„Da seit dem Jahre 1890 auch ihre jüngste Tochter, die Erzherzogin Marie Valerie, vermählt war und überdies die angegriffene Gesundheit der Monarchin der-

selben es wiederholt zur Pflicht machte, mildere Himmelsstriche aufzusuchen, fand sie im innigen Verkehr mit der Natur, in der Beschäftigung mit Poesie und Kunst Erquickung und Erholung; aber auch für ernste Studien fand sie Kraft und Muße.

Seit früher Jugend eine treffliche, unermüdete Fußgeherin, fand sie ihre Herzensfreude an weiten Wanderungen durch rauschende Wälder und einsame Thäler, über Bergesgipfel hinweg, entlang den herrlichen Ufern des Genfersees, oder an den Mittelmeer-Gestaden Frankreichs. Bis nach Griechenland und in die Troias, nach Algier, Tunis und Madeira dehnte die Kaiserin ihre Yachtfahrten aus, mit Vorliebe aber weilte sie auf der entzückenden jonischen Insel Corfu, wohin sie durch Jahre immer wieder zurückkehrte, um den vollen Zauber dieses homerischen Eilands zu genießen. Dort ließ sie sich auch ein weitschauendes Schloss im antiken Stile erbauen, dessen Name „Achilleion“ schon die Verehrung der edlen Kaiserin für hellenische Kunst und griechisches Wesen andeutet. Von diesem prachtvollen Kunsttempel aus schweifte so oft ihr Blick über das blauschimmernde Meer, von dem sie sich so angezogen fühlte. In diesem Schlosse Achilleion und einem zweiten, dem Lustschlosse im Lainzer Thiergarten, die beide genau nach ihren Angaben erbaut wurden, hat sich die Kaiserin zwei Denkmäler errichtet, die von ihrem erlesenen feinen Geschmacke und Kunstsinn Zeugnis abgeben.

Die Vorliebe für das Hellenenthum hat die Kaiserin, die eine der sprachkundigsten Frauen Europas war, bewogen, sich auch in den letzten Jahren mit dem Studium des Neugriechischen eingehend zu beschäftigen. Ihr Lieblingsdichter aber war Heine, dem sie im Parke des Achilleions ein Marmordenkmal in einem eigenen Tempelbau errichten ließ; eine verkleinerte Nachbildung dieses Denkmals steht auch auf dem Balkon des Lainzer Schlosses.

Mit der Begeisterung der Kaiserin für die Natur hängt auch ihre Liebe zu den Blumen zusammen; die lieblichen Geschenke Florens durften in ihrer Umgebung nie fehlen, und eine Blumengabe bereitete ihr die größte Freude. Einmal that sie den bezeichnenden Ausspruch: „Für ein Buch, das ich gerne haben möchte, oder für eine Blume, die sehr hoch auf einer Hecke steht, würde ich mehr geben, als für ein Haus“.

Und wieder fuhr ein grasser Blitzschlag in das stille, zurückgezogene Leben der Kaiserin und traf eine ihrer Lieben: — ihre jüngere Schwester Sofie Herzogin von Alençon fand bei einem Brandunglücke zu Paris am 4. Mai 1897 ein grässliches Ende. Der herbe Verlust der geliebten Schwester mag wohl von ungünstigem Einflusse auf den Gesundheitszustand der Kaiserin gewesen sein; denn sie erkrankte ernstlich und musste den verwichenen Sommer einen deutschen Curort aufsuchen.

Wer hätte geahnt, als die hohe Frau zu Ischl von ihrem kaiserlichen Gemahle Abschied nahm, dass dies der letzte persönliche Gruß sein sollte? Nur todt ist die edle Kaiserin in die Heimat zurückgekehrt. Welch' trauriges, beklagenswerthes Geschick! Wo man zu einem seltenen, freudigen Feste, dem fünfzigjährigen Regierungsjubiläum des Kaisers rüstete, herrscht nun Trauer und Schmerz. Unerforschlich sind die Rathschlüsse des Ewigen! Die Lebenswürdige, deren Sinnen und Trachten nur Güte, Liebe, Friede gewesen, musste ein gewaltsamer Tod erbeuten! Aber ohnmächtig ist unsere Klage über das Geschehnis. Darum wenden wir bewundernd den Blick zu unserem Kaiser empor, der mitten in dem grenzenlosen Schmerze sein Gebet zum Allmächtigen um Kraft zur Erfüllung seines Berufes erhebt. Mit seinem Gebete vereinigen wir unser heißes Flehen:

Gott erhalte, Gott beschütze unseren guten Kaiser!“

18. September wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, dem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten.

19. September Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

27. September wurden die mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspectors Dr. August Scheindler abgehalten.

4. October wurde aus Anlass des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, an dem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt theilnahmen.

19. November fand zum Gedächtnisse weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth ein feierlicher Trauergottesdienst statt, dem der gesammte Lehrkörper und alle katholischen Schüler beiwohnten; bei demselben brachte der Männerchor des Gymnasiums das Requiem von Kaspar Ett zum Vortrage.

1. November starb ein braver und wohlgesitteter Schüler der 6. Classe, Friedrich Roller, an Diphtheritis; 7. November las Professor Wilhelm Kuttig eine Seelenmesse, welcher der Berichterstatter, der Ordinarius der Classe Professor Dr. Karl Haas und die Mitschüler des Verstorbenen beiwohnten.

Der 2. December 1898, an dem sich der Gedenktag der Thronbesteigung unseres allverehrten, erhabenen Monarchen,

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I.

zum 50. male jährte, bestimmt, ein Jubeltag des ganzen Reiches zu werden, konnte infolge des unsäglichen Leides, welches das tieftraurige Ereignis des Septembers über den gefeierten Monarchen und seine allzeit getreuen Unterthanen gebracht hatte, nur in ernster Feier begangen werden, musste jeglichen Zeichens lauter Freude entbehren.

In der Mariahilferkirche versammelten sich um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr früh der gesammte Lehrkörper und alle katholischen Schüler zum Festgottesdienste, bei dem der Schülerchor ein Hochamt zum Vortrage brachte. Die nichtkatholischen Schüler wohnten besonderen religiösen Feiern bei.

Um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr aber vereinigte der reich geschmückte Festsaal die Schüler der 3. bis 8. Classe und fast alle Mitglieder des Lehrcollegiums zur Feier, die der Director mit einer Festrede einleitete. Zu gleicher Zeit würdigte Professor Dr. Friedrich Umlauf im Lehrzimmer der 1. A-Classe, in welchem Raummangels halber die Schüler der 4 Abtheilungen der beiden ersten Classen unter Leitung ihrer Ordinarien versammelt waren, in einer schwungvollen, der Fassungskraft dieser Stufe entsprechenden Rede die Bedeutung des Festtages. Das Kaiserbild schmückte ein Lorbeerkranz.

Der Wortlaut der Rede des Directors war folgender:

„Meine lieben jungen Freunde!

Allerorts, wo die Bande der Familie ihre ursprüngliche, natürliche Heiligkeit bewahrt haben, gelten die Gedenktage, welche gewissermaßen als Marksteine die Lebensarbeit und Lebenserfahrung des Oberhauptes der gesammten Familie in lebendige Erinnerung zurückrufen, als Tage erster Feier. In inniger Dankbarkeit scharen sich die Mitglieder der Familie um ihr Oberhaupt und wetteifern, ein jedes in seiner Art, ein jedes nach seinen Kräften, den gebührenden Tribut des Dankes ihm zu zollen; und andächtig lauschen die Jüngeren den Erzählungen der Älteren, die ihnen das Wirken und Schaffen des Gefeierten zu vergegenwärtigen bestimmt sind, und gewinnen also mit dem Gefühle des Dankes zugleich wirksamen Ansporn zur treuen Erfüllung ihrer eigenen Pflicht.

Der Staat, auf dem festen Grunde der Familie aufgebaut, weitet sich im Laufe der Entwicklung zu einer immer größeren, immer mehr und verschiedenartigere Theile umfassenden Gemeinde aus. Die Pflichten, die das Oberhaupt des Staates auf sich nimmt, sind nicht bloß zahlreicher und mannigfacher, sondern auch weit schwerer und verantwortungsreicher als jene, die dem Vater der Familie gegenüber von der Gottheit gesetzt sind. Größer aber und herrlicher auch der Segen, welchen die Lebensarbeit eines edlen Herrschers schafft, der Segen, welcher umso innigeren, tieferen Dank heischt, je drückender die Bürde der Pflichten, die auf den Schultern des Herrschers lasten.

Ein Fest seltener und erster Art vereinigt uns, meine lieben jungen Freunde, heute zu gemeinsamer Erbauung. 50 Jahre zum Wohle und Heile eines Staates gewirkt zu haben, fürwahr eine Lebensarbeit, deren sich nur wenige der Herrscher rühmen können; 50 Jahre in unserem Staate, dessen Völkerfamilien oft die widersprechendsten, schier unvereinbar scheinenden Interessen äußern, und in Zeitläufen, denen nur selten die Ruhe klar erfasster, auf friedlichem Wege verwirklichter Ideale eignet, 50 Jahre in unserem Staate und in solchen Zeiten für das Wohl und Heil aller Völker in selbstloser, aufopferungsvoller Pflichterfüllung gewirkt zu haben, scheint ein Werk nicht nach Menschenart.

Doch nicht laute Festesfreude, nicht froher Jubel ziemt dem Tage; denn der Segenswunsch, der seit einer geraumen Reihe von Jahren in allen österreichischen Landen freudig hallte, der Segenswunsch, den auch Ihr, meine lieben jungen Freunde, noch am Ende des abgelaufenen Schuljahres als inniges Gebet im Festgesange zum Himmel sandtet, der Segenswunsch: „Heil Elisen!“, er ist verstummt, verstummt auf immerdar!

So lasst uns denn in ernster Sammlung die Feier des Tages begehen und in voller Würdigung all dessen, was uns die segensreiche Regierung unseres erhabenen, allgeliebten Monarchen des Kaisers Franz Josef I. neu geschaffen und weiter gefördert, uns klar der Dankespflicht bewusst werden, die wir, ein jeder von uns nach seinem Alter, nach seinen Kräften durch allzeit getreue Pflichterfüllung am besten und wirkungsvollsten Bethätigen können.

1848 — ein Jahr, wo es nicht in unserem Vaterlande allein, sondern allerorts auf dem europäischen Continente gährte, wo ein erregter Kampf alter und neuer Ideen jegliche Ordnung umzustürzen drohte. Und in Oesterreich verlangte nicht bloß die wild aufstossende Volkskraft nach Antheilnahme an der Lenkung des Gemeinwesens, auch das Nationalitäts-

gefühl war so entfacht, dass gar mancher Theil der Völkerfamilie, die bisher zu Österreich geeinigt war, für sich oder im Bunde mit anderen Stammesgenossen ein eigenes Staatsgebilde zu schaffen begehrte. Nun galt es, mit fester Hand die auseinanderstrebenden Theile zurückzuführen zum einträchtigen Zusammenwirken, neu herzustellen den Gemeinsinn, der alle Völker wie bisher zu dem einen, großen Österreich verbinden sollte, nicht bloß zum Heile unseres eigenen Vaterlandes, sondern auch im Interesse einer friedlichen Entwicklung der europäischen Cultur.

Müde der drückenden, sich immer steigernden Last der Regentensorgen übergab der gütige Ohm inmitten der schwersten Kämpfe die verantwortungsvolle Leitung der Geschichte Österreichs seinem erlauchten Neffen Franz Josef in der sicheren Hoffnung, dass es dessen jugendlicher Thatkraft — Erzherzog Franz Josef zählte damals 18 Jahre — wie seinem klaren Blicke nebst dem Rathe erfahrener Männer gelingen werde, Österreich zu neuer Macht, zu neuem Ruhm zu führen. Und sieh! — das Werk gelang, Österreich ward nicht allein von seinem Ruine gerettet, es ward verjüngt zu neuem, blüthe-reichem Leben. Was der Monarch nicht mit roher Gewalt ertragen lassen wollte, er gab es aus eigenem, freiem Entschlusse seinen Völkern. Nachdem in den italienischen Provinzen durch die ruhmreichen Siege bei Mortara und Novara, nachdem in Ungarn der stürmische Aufstand unterdrückt worden und auch in den übrigen Ländern Ruhe und Ordnung zurückgekehrt war, trat der Monarch an die Ordnung der inneren Verhältnisse heran. Allerdings konnte die vom Kaiser selbst am 4. März 1849 gegebene „Reichsverfassung für das Kaiserthum Österreich“, die von wahrhaft freisinnigem Geiste durchweht war, nicht in Wirksamkeit treten, doch blieb nunmehr die Aufhebung des Unterthänigkeitsverbandes der bäuerlichen Bevölkerung gegenüber den Gutsherren für ewige Zeiten zurechten bestehen, die völlige Gleichheit aller Staatsangehörigen vor dem Gesetze ward ein für allemal anerkannt.“

Hierauf schilderte der Redner die kriegerischen Ereignisse, die Entwicklung der Verfassung, des Handels und der Industrie, der Kunst und Wissenschaft, vor allem aber des Unterrichtswesens und namentlich der Mittelschule, die Entwicklung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien während der glorreichen Regierung unseres allgütigen Kaisers, ferner die Innigkeit des Bandes, welches die Unterthanen an die erhabene Person des Monarchen und sein erlauchtes Haus schließt, und fuhr sodann fort:

„Aber trotz aller harten Schickungen, welche der unerforschliche Rathschluss Gottes unserem erhabenen Monarchen bestimmt, immer und immer sorgt er in ungeschmälerter Liebe für des Reiches und der Unterthanen Wohl, fürwahr ein hehres Bild römischer *pietas*, griechischer *σωφροσύνη*, deutscher Pflichttreue. Ebenso selbstlos wie er die Freuden der goldenen Jugend Österreichs Völkern geopfert, opfert er uns jetzt die Ruhe des Alters.

Möge denn unser gütiger, allgeliebter Kaiser alsbald wenigstens den Lohn für seine aufopferungs- und segensvolle Regierung finden, dass in getreuer Befolgung seines herrlichen Wahlspruches: *viribus unitis!* alle Unterthanen mit all ihren Kräften in friedlichem Wettbewerbe sich einen zu Österreichs Ruhm und Größe, dem edlen Herrscher zu Dank.

Vergesst denn auch Ihr, meine lieben jungen Freunde, nie, was Ihr Kaiser Franz Josef I. zu danken habt, und, seid Ihr Männer geworden, traget Euer gut Theil bei zur Erfüllung des soeben ausgesprochenen innigen Wunsches, treu dem Dichterworte:

„Der Österreicher hat ein Vaterland,
Und liebt's und hat auch Ursach, es zu lieben.“

Hierauf wurden auch die Schüler der beiden ersten Classen in den Festsaal geleitet, und der Director theilte der nun vollzählig versammelten Gymnasialjugend mit, dass nach einem Beschlusse des Lehrkörpers mit behördlicher Genehmigung eine Jubiläumsstiftung begründet werden, aber davon unabhängig alljährlich am 2. December an acht Schüler der Betrag von je fünf Ducaten vertheilt werden solle. Nachdem er noch die Namen der für die erste Bethheilung bestimmten Schüler — es waren dies: Holzer Georg, I. a; Rosenkranz Rudolf, I. b; Weinwurm Franz, II. b; Reiter Victor, III. b; Möckel Robert, IV. b; Bogner Georg, V.; Bauer Josef, VI.; Nowak Emil, VIII. bekanntgegeben und diesen die Bedeutung der Auszeichnung, gerade am Tage des Regierungsjubiläums unseres allverehrten Kaisers ihren Mitschülern als Muster treuer Pflichterfüllung hingestellt zu werden, zu Gemüthe geführt hatte, schloss die Feier mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser Franz Josef I., wonach die Volkshymne gesungen wurde.

Die Bethheilung der genannten Schüler erfolgte unter Beisein des Directors und des Verwalters der Schülerlade Prof. Dr. Georg Wagner in der Directionskanzlei, worauf der Octavaner Emil Nowak warm empfundene Dankesworte zum Ausdruck brachte.

Am 2. December wurden alle Lehrzimmer mit den neu erworbenen Bildern Sr. Majestät des Kaisers, das Konferenzzimmer mit dem Bilde Sr. Majestät des Kaisers und weiland Ihrer Majestät der Kaiserin geschmückt. Am 1. December überreichte der Director dem Lehrkörper die Jubiläumsmedaillen.

6. December beglückwünschte eine Deputation des Lehrkörpers Herrn Landesschulinspector Dr. Ferdinand Maurer anlässlich des ihm verliehenen Ordens der eisernen Krone.

6. Jänner starb Supplent Karl Hehl (s. Nachruf), dessen Leichenbegängnisse am 9. Jänner der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

10. Jänner wurde zum Gedächtnisse des Verstorbenen in der Mariahilferkirche ein Requiem abgehalten, an dem sich die Lehrer und die katholischen Schüler der Anstalt beteiligten.

11. Februar Schluss des I. Semesters, 15. Februar Beginn des II. Semesters.

Vom 16. Februar bis 8. März unterzog Herr Landesschulinspector Dr. August Scheindler den humanistischen Unterricht der Anstalt einer eingehenden Inspection.

11. November und 20. Februar wurde der israelitische Religionsunterricht durch den Rabbiner Dr. Jonathan Wolf, 9. bis 11. März der Zeichenunterricht durch den Fachinspector Schulrath Prof. Josef Langl inspiciert.

22. April fand im Festsale des Gymnasiums eine Schülerakademie mit folgendem Programm statt: 1. Herold: Overture zu „Zampa“¹⁾; 2. a) J. G. Seidl, „Speckbacher und sein Söhnlein“, vorgetragen von Kunz, III a; 2. b) K. F. Meyer, „Das Münster“, vorgetragen von Ferneböck, VII; 3. a) und b) Mendelssohn, Frühlingsahnung, Frühlingsfeier (Gedichte von Uhland), gemischter Chor; 4. Moszkowski, Gondoliera, für Clavier, vorgetragen von Kilhof, VIII; 5. a) Th. Körner, „Der Teufel in Salamanca“, vorgetragen von Walchensteiner, V und 5. b) P. Anzinger, „a unfehlbara Wegweisa“, vorgetragen von Lindner, V; 6. a) und b) Reinecke, Tanzlied (Gedicht von Fröhlich) und Taubert, Trommellied (Gedicht von Löwenstein), Kinderlieder für Sopran und Alt; 7. J. Haydn, Finale aus der C-dur-Symphonie, für vier Violinen arrangiert von Th. Kleinecke²⁾; 8. J. A. P. Schulz, Motette, gemischter Chor; 9. a) Geibel, „Der letzte Skalde“, vorgetragen von Thumser, V und 9. b) Uhland, „ver sacrum“, vorgetragen von Pommer, V; 10. Mozart, Trio in Es, op. 14, vorgetragen von Alexander, Birnbaum und Hablawetz, VII; 11. a) Baumbach, „Unersättlich“, vorgetragen von Leistler, V; 11. b) K. Meyer, „Die sterbende Meduse“, vorgetragen von Münster, VI; 11. c) Chiavacci, „Im Laxenburger Parke“, vorgetragen von Hornik, VIII; 12. a) Wieniawski, Souvenir de Moscou und 12. b) Chopin-Servais, Nocturne, op. 9, Nr. 2, für Violine mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Kössler und Kilhof, VIII; 13. R. Schumann, Zigeunerleben (Gedicht von E. Geibel), gemischter Chor; 14. Schlachtgesang von Tyrtaios, vorgetragen von Umlauf, VI; 15. Schubert, marche militaire.³⁾

Der Akademie, deren Reinertragnis der Schülerlade des hiesigen Gymnasiums zufloss, wohnte ein sehr zahlreiches Publicum bei, darunter auch ehemalige Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers und ehemalige Schüler der Anstalt, wie die Herren Director Erasmus Schwab, Director Dr. Franz Strauch, Professor Georg Schlegl. Den Darbietungen der Schüler, die mit freudigem Eifer ihr bestes Können einsetzten, wurde reicher Beifall gezollt. Um das Zustandekommen der Akademie hatten sich die Professoren Dr. Georg Wagner und Dr. Karl Haas, sowie der Gesanglehrer Franz Bauer besonders verdient gemacht.

1.—5. Mai schriftliche Maturitätsprüfung.

31. Mai wurde vom Director freigegeben und zu gemeinsamen Schülerausflügen benützt.

Im Monate Juni wurde der katholische Religionsunterricht durch den Weihbischof, Hof- und Burgpfarrer, Prälaten Dr. Laurenz Mayer inspiciert.

28. Juni wurde vom Director freigegeben.

4. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

5. bis 8. Juli mündliche Maturitätsprüfung unter Vorsitz des Herrn Directors Leopold Eysert.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im abgelaufenen Schuljahr ein befriedigender; infectiöse Krankheiten kamen nur in vereinzelten Fällen vor.

XVI. Kundmachung für das kommende Schuljahr 1899/1900.

1. Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in die I. Classe dieses Gymnasiums werden in zwei Terminen, und zwar am **15. Juli** und am **15. September**, vormittags von 8—12 Uhr in der Directionskanzlei entgegengenommen.

¹⁾ Vorgetragen von Kilhof, Kraft, Uhlik, VIII; Alexander, Birnbaum, Hablawetz, VII; Baiertl, Czerny, Kuderna, VI; Blumenthal, Deutsch, Neuwrith, V; Angel, Duschak, Hohenberg, Kaiser W., Kunzfeld, Stein, IV; Kenić, III a.

²⁾ Vorgetragen von Kraft, Schereschewsky, Uhlik, VIII; Alexander, Hablawetz, VII; Baiertl, Czerny, Friedmann, Kuderna, VI; Blumenthal, Deutsch, Eckler, Fuchs, Knina, Neuwrith, V; Angel, Duschak, Hohenberg, Kaiser W., Kunzfeld, Niederle, Stein, IV; Kenić, III a.

³⁾ Vorgetragen von den unter 2) angegebenen Schülern und Kilhof, VIII und Birnbaum, VII.

Die Anmeldung des Schülers geschieht in Begleitung des Vaters oder der Mutter (beziehungsweise des Vormundes) unter Vorlage des Tauf- (Geburts)-Scheines und, wenn der Schüler eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besucht hat, der Schulnachrichten.

Zur Aufnahme in die I. Classe ist vor allem unbedingt erforderlich der Nachweis des im Jahre 1899 bereits erreichten oder noch zu erreichenden zehnten Lebensjahres. Über die Aufnahme des Schülers wird endgiltig in jedem der beiden Termine durch eine Aufnahmeprüfung entschieden, die im ersten Termine am **15.** und **17. Juli**, im zweiten Termine am **16. September** abgehalten wird.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Solarjahre an dieser oder einer anderen Mittelschule ist gesetzlich untersagt.

Gefordert wird bei der Aufnahmeprüfung: *a)* aus der Religionslehre jenes Maß von Kenntnissen, welches in den mittleren Classen der Volksschule erworben wird; *b)* aus der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; *c)* aus dem Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen.

II. Schüler von anderen Gymnasien, die in diese Lehranstalt aufgenommen werden wollen, haben bei ihrer Anmeldung am 17. September, vormittags von 9—12 Uhr außer der Bestätigung ihrer vorschriftsmäßigen Abmeldung sämtliche Gymnasialzeugnisse vorzuweisen.

III. Die Schüler der hiesigen Anstalt haben am 16. September l. J., vormittags 11 Uhr mit dem letzten Semestralzeugnisse und zwei Nationalen zu erscheinen. Wer diesen Termin der Anmeldung versäumt, über dessen Platz wird frei verfügt. Schriftliche oder telegraphische Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

IV. Die Wiederholungsprüfungen werden am 16. und 18. September, der feierliche Schulgottesdienst wird am 17. September um 8 Uhr abgehalten. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

V. Wer von jenen Schülern, welche infolge des Classificationsergebnisses die hiesige Anstalt zu verlassen haben, die Wiederaufnahme anstrebt oder von jenen, welche infolge nicht genügender Leistungen in einem Gegenstande ein Zeugnis zweiter Fortgangsstufe erhalten haben, die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien erreichen will, hat das mit einem 50 kr.-Stempel versehene und mit dem Zeugnisse belegte Gesuch, an den hochlöblichen k. k. n.-ö. Landeschulrath gerichtet, längstens den 20. Juli l. J. der Direction zu überreichen.

VI. Über die Stellung des Schulgeldes und über die Befreiung von der Zahlung desselben wird das Nöthige am Anfange des Schuljahres verlautbart werden.

VII. Die Eltern und verantwortlichen Aufseher der Schüler werden aufmerksam gemacht, dass dreimal in jedem Semester sogenannte Censur-Conferenzen des Lehrkörpers abgehalten werden; nach diesen Conferenzen ergeht an die Eltern oder verantwortlichen Aufseher jener Schüler, die wegen ihres Betragens, ihres zu geringen Fleißes, ihres nicht entsprechenden Fortganges getadelt oder ermahnt werden mussten, die Mittheilung von Seite der Schule. Es werden aber jederzeit sowohl von der Direction als auch von den Classenvorständen und Fachlehrern Auskünfte über die Schüler bereitwilligst erteilt, und die Schule kann es nur wünschen, dass zwischen dem Elternhause und ihr die für die Erziehung und Bildung der Jugend nothwendige Verständigung stets erhalten werde.

Die Anmeldung (beziehungsweise des Vaters oder der Schüler eine öffentliche

Zur Aufnahme in die Anstalt im Jahre 1899 bereits über die Aufnahme der Aufnahmeprüfung e Termine am **16. Septem**

Eine Wiederholung einer anderen Mittelschule Gefordert wird

Kenntnissen, welches in deutscher Sprache Fertigkeit in Schrift, Kenntnis der lateinischen Sprache, Fertigkeit in Analyse einfacher bekannter, richtige Anwendung der arithmetischen Regeln in den vier Rechnungsarten

II. Schüler von denen Aufnahme wollen, haben bei ihrer Anmeldung Bestätigung ihrer vorgeschriebenen Kenntnisse

III. Die Schüler, welche mit dem letzten Semester der Anstalt versäumlung der Anmeldung versäumte Anmeldungen bleiben

IV. Die Wiederholungs-Schulgottesdienst wird am 19. September beginnt

V. Wer von jenen, welche Aufnahme in die Anstalt zu verlassen wollen, nicht genügender Leistungen erhalten haben, die Bestätigung hat das mit einem 50%igen Abschlag zu überreichen

VI. Über die Stellung der Schüler wird das Nöthige

VII. Die Eltern der Schüler gemacht, dass dreimal im Jahr Körpers abgehalten werden sollen, welchen Aufsicht jener Schüler nicht entsprechenden Leistungen Seite der Schule. Es wird den Classenvorständen und den Lehrern die Schule kann es nur durch die Erziehung und Bildung

Vaters oder der Mutter (Vaters- oder Mutterscheines und, wenn der Schüler eine öffentliche Schulnachrichtenerforderlich der Nachweis des zehnten Lebensjahres. Die Termine durch eine öffentliche und **17. Juli**, im zweiten

Solarjahre an dieser oder

in der Regionslehre jenes Maß von dem erworben wird; b) aus der deutschen und lateinischen Sprache, Fertigkeit in Analyse der Orthographie und in der dem Rechnen Übung in

der Aufnahme aufgenommen werden von 9—12 Uhr außer der Aufnahmezeugnisse vorzuweisen. Am 1. J., vormittags 11 Uhr ein. Wer diesen Termin öffentliche oder telegraphische

am 3. September, der feierliche Beginn der regelmäßigen Unterricht

der Aufnahmeergebnisse die hiesige Anstalt von jenen, welche infolge der Aufnahme in die zweite Fortgangsklasse den Ferien erreichen will, die Aufnahme besetzte Gesuch, an den 20. Juli l. J. der Direction

der Aufnahme von der Zahlung des Aufnahmegebührens werden.

der Aufnahme werden aufmerksam die Konferenzen des Lehrkörpers die Eltern oder verantwortlichen Aufsicht zu geringen Fleißes, ihres Fleißes, die Mittheilung von der Aufnahme als auch von den Leistungen bereitwilligst erteilt, und die Aufnahme und ihr die für die Aufnahme stets erhalten werde.

